



Bauen im Landkreis Neumarkt

Planen, Gestalten, Erneuern, Sanieren

DIREKT UMDIE ECKE

SCHON ÜBER 320 MAL IN DEUTSCHLAND.

UND EINMAL IN IHRER NÄHE.



Was Sie davon haben, wenn der Nachbar toom Baumarkt heißt?
320 schnell erreichbare Filialen in Ihrer Nähe, in denen Sie sich gut zurechtfinden,
und Mitarbeiter, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

IHR TOOM BAUFACH-SERVICE
PROFI-LÖSUNGEN FÜR KLEINE UND GROSSE BAUSTELLEN

(Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Markt)

Nürnberger Straße 27
92318 Neumarkt
Tel. 09181 4759-0

www.toom-baumarkt.de

A toom store building with the toom logo and 'DER BAUMARKT' text on its facade. The building is white with a red roof and a red border around the entrance. The toom logo is in red and green, and 'DER BAUMARKT' is in black. The building is set against a blue sky with white clouds.

toom
DER BAUMARKT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrats	Seite 03
Branchenverzeichnis	Seite 04
Landkreisplan	Seite 05
Ansprechpartner Bauamt – wir beraten Sie gerne	Seite 06
Bauleitplanung – so plant Ihre Gemeinde	Seite 08
Wissenswertes: Der Traum vom eigenen Haus – Tipps zur Planung	Seite 09
Wissenswertes: Das Baugrundstück	Seite 13
Ihr Bauvorhaben – darauf müssen Sie achten	Seite 18

Fortsetzung auf Seite 2



architekturbüro
Theo Nutz

WOHNHÄUSER
GEWERBE
ARZTPRAXEN
ÖFFENTLICHE BAUTEN

Ein Kreatives Team aus Architekten,
Innenarchitekten und Technikern
betreut Sie umfassend.

Architekturbüro Theo Nutz GmbH | Regensburger Straße 112 | 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Telefon 09181/6940-0 | Telefax 09181/22104 | info@nutz-architekten.de | www.nutz-architekten.de

Inhaltsverzeichnis



Wissenswertes: Fundament und Rohbau	Seite 20
Wissenswertes: Wichtige Hinweise zur Gestaltung	Seite 22
Gestaltung	Seite 24
Wissenswertes: Denkmalschutz	Seite 25
Beispiele aus dem Landkreis	Seite 27
Energiebüro	Seite 29
Wissenswertes: Umweltschutz zahlt sich aus	Seite 30
Wissenswertes: Heizen mit Holz	Seite 33
Wissenswertes: In wenigen Schritten zur eigenen Solaranlage	Seite 34
Wohnraumförderung – damit alle profitieren	Seite 35
Wissenswertes: So gestalten Sie Ihren Wohnraum lebendig	Seite 36
Wissenswertes: Ziergarten oder Nutzgarten	Seite 38
Garten und Landschaft – ein Umfeld zum Wohlfühlen	Seite 40
Wissenswertes: Abfallwirtschaft im Landkreis Neumarkt	Seite 41
Wertstoffhöfe	Seite 42
Impressum	Seite 44
Gemeindeverzeichnis Bauverwaltung	Umschlagseite 4

Georg Herrle

Umzüge · Möbeleinlagerung · Konfektionierung

Rufen Sie uns unverbindlich an, wir beraten Sie gerne!



Am Grünberg 9 · 92318 Neumarkt

Telefon: (0 91 81) 4 46 63 · Fax: (0 91 81) 46 54 48

E-Mail: info@herrle-neumarkt.de

Vorwort des Landrats



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Sie wollen Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden verwirklichen. Wir freuen uns, dass Sie dies in unserer Region tun wollen und möchten Ihnen deshalb mit dieser Handreichung den Weg durch die vielfältigen Vorschriften und Anforderungen erleichtern.

Für die meisten Bauinteressenten ist das Bauen ein einmaliges Abenteuer im Leben, das mit vielen Unwägbarkeiten verknüpft ist. Wir wollen Ihnen dabei helfen, diese Hürden zu meistern.

Im Landkreis Neumarkt stehen Ihnen viele sachkundige Partner zur Verfügung:

In der Region können Sie auf viele leistungsfähige Unternehmen der Bauwirtschaft und des Handwerks zurückgreifen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass Attraktivität des Landkreises stetig wächst.

Weitere Beratung finden Sie bei Planungsbüros, Architekten und Fachplanern, die je nach speziellen Bedürfnissen für Sie die passenden Ideen umsetzen.

Schließlich können Sie sich umfassend bei den Gemeinden und im Landratsamt informieren, um die rechtlichen Voraussetzungen für Ihr Vorhaben in Erfahrung zu bringen und Fördermöglichkeiten nutzen zu können.

Wir hoffen also, dass wir Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Traumes behilflich sein können und diese Broschüre einen Beitrag dazu leistet.

Bei der heimischen Wirtschaft bedanke ich mich sehr herzlich für die Finanzierung dieses Bauberaters.

Allen Bauwilligen wünsche ich eine glückliche Hand.

Herzliche Grüße

Ihr

Albert Löhner
Landrat

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite
Abbruch	16
Abbruchhämmer	11
Abfallentsorgung	41
Altbausanierung	11, 21, 25
Architekt	1, 10, 14, 25
Außenkamine	33
Balkonabdichtung	11
Baubiologie	39
Bauelemente	32, 36
Bauheizer	11
Baumarkt	U2
Bauplanung	1, 11, 13
Baustoffhandel	11
Bautrocknung	11
Bauunternehmen	9, 11, 21
Beton	21
Blockheizkraftwerke	30
Bodenbeläge	32, 36, 37
Breitbrunn	12
Carports	22
Containerdienst	41
Dachdeckerei	25
Dachfenster und -gauben	20
Dachsanierung	22
Dachstühle	20
Dachumdeckungen	20

Branche	Seite
Einrichtungshaus	37
Energieberatung	10, 31
Energiepass	14
Energiesparhäuser	U3
Erdbau	17
Fassadendämmung	21, 36
Feng Shui	39
Fenster	32
Fertigbau	9
Fertigteilbau	13
Fugenabdichtung	11
Fußbodenbeläge	21
Gartengestaltung	38
Gemeinde Mühlhausen	12
Heiztechnik	30
Heizung, Sanitär, Lüftung	22, 31
Holzbau	13, 23, 25
Holzfachmarkt	36
Holzhausbau	22
Ingenieurbüro	14
Innenausbau	25, 36, 37
Kachelöfen	33
Kaminöfen	33
Kaminsanierung	33
Kanal	16
Kanalbau	38
Klimatechnik	30
Kompressor	11
Luftentfeuchter	11
Malerarbeiten	21, 36
Markt Breitbrunn	12
Maschinenvermietung	11
Massivbau	13
Minibagger	11
Möbel, Küchen	36, 37
Möbeleinlagerung	2

Branche	Seite
Mühlhausen	12
Nagelplattenbinder	23
Neu- und Altbausanierung	11
Ofenhaus	33
Parsberg	15
Pflasterschneidgeräte	11
Photovoltaikanlagen	34
Projektbetreuung	14
Putzarbeiten	21
Renovierung	21, 36
Rüttelplatten	11
Sanierung	31
Sanitärcontainer	4
Schlüsselfertiger Bau	11
Schreinerei	36, 37
Schreinermarkt	36
Solar	30, 31
Solarstrom	34
Spedition	2
Spenglerei	31
Stadt Parsberg	15
Stadt Velburg	17
Stahlbau	13
Stampfer	11
Toilettenkabinen	4
Transportbeton	21
Türen	37
Umzüge	2
Velburg	17
Verpressen	11
Wärmedämmung	21, 36
Wertstoffannahme	41
Wohnhäuser	U3
Zaunbau	38
Zimmerei	22, 25

U = Umschlagseite

TOI TOI & DIXI

SANITÄRSYSTEME GmbH

Niederlassung Deining Telefon: 09184 - 808 30
 Im Gewerbegebiet 2 - 4 Telefax: 09184 - 808 380
 92364 Deining Mobil: 0151 - 145 010 54
 Mail: tlang@dixi-wc.de Web: www.toitoidixi.de



www.mein-profi.de

Landkreisplan



Ansprechpartner Bauamt – wir beraten Sie gerne



Auskünfte zu Bauanträgen:

Zentrales Büro Bauamt:

09181 470-197 (Frau Baumer)
 09181 470-303 (Frau Berschneider)
 09181 470-237 (Frau Ehrnsperger)

Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.

www.landkreis-neumarkt.de



Öffnungszeiten:

Mo-Do	8.00 – 16.00 Uhr
Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Mi	ab 12 Uhr kein Parteiverkehr
Do	zusätzlich 16.00 – 18.00 Uhr

außerdem nach Terminvereinbarung

Abteilung 40 – Umwelt, Naturschutz, Planung und Bau

Leiter: Herr Manfred Wiesenberg
 Zi. A 240, Telefon: -132
 E-Mail: Wiesenberg.Manfred@landkreis-neumarkt.de

Vorzimmer: Frau Angelika Scheuregger
 Zi. A 239, Telefon: -185
 E-Mail: Scheuregger.Angelika@landkreis-neumarkt.de

Sachgebiet 43 – Bauamt

Telefon (Vermittlung): 09181 470-0

Bauamtsleiterin:

Frau Helga Huber
 Zi. A 246, Telefon: -192
 E-Mail: Huber.h@landkreis-neumarkt.de

- Bauplanungsrecht
- Bauleitplanung
- Rechtsmittel und Petitionen

Vertretung:

Herr Maximilian Fritsch
 Zi. A 243, Telefon: -314
 E-Mail: Fritsch.Maximilian@landkreis-neumarkt.de

Herr Hubert Lack
 Zi. A 219, Telefon -330
 E-Mail: Lack.Hubert@landkreis-neumarkt.de

Zentrales Büro

Frau Elisabeth Baumer
 Zi. A 245, Telefon: -197
 E-Mail: Baumer.Elisabeth@landkreis-neumarkt.de

- Auskünfte zu Bauanträgen
- Baubeginnsanzeigen
- Zentrale Aufgaben

Frau Bettina Berschneider
 Zi. A 245, Telefon: -303
 E-Mail: Berschneider.Bettina@landkreis-neumarkt.de

- Auskünfte zu Bauanträgen
- Bearbeitung der Statikunterlagen
- Zentrale Aufgaben

Frau Erika Ehrnsperger:
 Zi. A 244, Telefon: -237
 E-Mail: Ehrnsperger.Erika@landkreis-neumarkt.de

- Versand Baugenehmigungen
- Kostenrechnungen
- Statistik

Bauaufsicht und Bauordnung

Herr Maximilian Fritsch
 Zi. A 243 Telefon: -314
 E-Mail: Fritsch.Maximilian@landkreis-neumarkt.de

- Rechtsmittel
- Organisation

Frau Karin Schrödel
 Zi. A 243, Telefon: -236
 E-Mail: Schroedel.Karin@landkreis-neumarkt.de

Vorbescheidsanträge

Herr Thomas Gruber
 Zi. A 243, Telefon: -194
 E-Mail: Gruber.Thomas@landkreis-neumarkt.de

Baugenehmigungen

Herr Thomas Gruber
 Zi. A 243, Telefon: -194
 E-Mail: Gruber.Thomas@landkreis-neumarkt.de

Herr Siegfried Ebnet
 Zi. A 244, Telefon: -193
 E-Mail: Ebnet.Siegfried@landkreis-neumarkt.de

Denkmalschutz

Herr Thomas Gruber
 Zi. A 243, Telefon: -194
 E-Mail: Gruber.Thomas@landkreis-neumarkt.de

Baukontrolle

Herr Werner Rackl
 Zi. A 217, Telefon: -198
 E-Mail: Rackl.Werner@landkreis-neumarkt.de

Kreisbaumeister und Bautechniker

Herr Kreisbaumeister
 Karl Sellerer
 Zi. A 220, Telefon: -196
 E-Mail: Sellerer.Karl@landkreis-neumarkt.de

- Bauberatung
- EnEV
- Vereinfachte Genehmigungsverfahren (außer Berching, Dietfurt, Freystadt, Velburg)

Herr Christian Bruckschögl
 Zi. A 217, Telefon: -203
 E-Mail: Bruckschloegl.Christian@landkreis-neumarkt.de

- Vereinfachte Genehmigungsverfahren (Berching, Dietfurt, Freystadt, Velburg)
 - Brandschutzangelegenheiten
 - EnEV
 - Bauberatung
- Verantwortlich für:
- Sonderbauverfahren
 - Denkmalschutz

Naturschutzfachkraft

Frau Helga Huber
 Zi. A 216, Telefon: -188
 E-Mail: Huber.Helga@landkreis-neumarkt.de

- Naturschutzfachliche Stellungnahmen in Zusammenhang mit Baugenehmigungsverfahren und der Bauleitplanung der Gemeinden
- Verantwortlich für:
- Anträge mit Hauptschwerpunkt Naturschutz



Fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft

Herr Günther Jobst
 Zi. A 204, Telefon: -288
 E-Mail: Jobst.Guenther@landkreis-neumarkt.de

- Wasserwirtschaftliche Stellungnahmen in Zusammenhang mit Baugenehmigungsverfahren
- Verantwortlich für:
- Anträge mit Hauptschwerpunkt Wasserwirtschaft

Umweltingenieur

Herr Hubert Lack
 Zi. A 219, Telefon: -330
 E-Mail: Lack.Hubert@landkreis-neumarkt.de

- Immissionsschutzfachliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Baugenehmigungsverfahren und der Bauleitplanung der Gemeinden
- Verantwortlich für:
- Anträge mit Hauptschwerpunkt Immissionsschutz

Gutachterausschuss/ Grundstücksverkehr/Bodenrichtwerte

Frau Maria Hotter
 Zi. A 219, Telefon: -195
 E-Mail: Hotter.Maria@landkreis-neumarkt.de

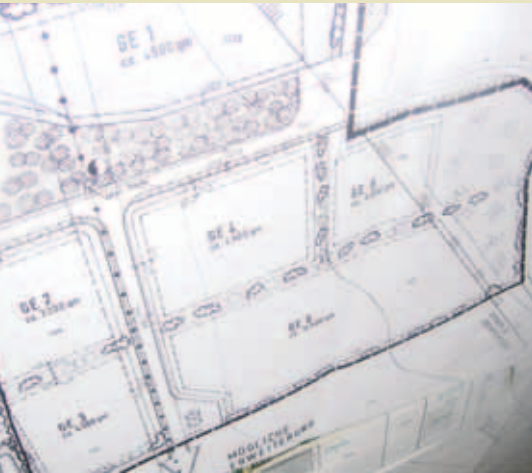
- Mitarbeiterin des Gutachterausschusses
- Führen der Kaufpreissammlung
- Bodenrichtwertauskünfte
- Auswerten und Erfassen der Notarurkunden
- Grundstücksverkehrsgesetz

Geschäftsstellenleiter des Gutachterausschusses

Herr Kreisbaumeister Karl Sellerer
 Zi. A 220, Telefon: -196
 E-Mail: Sellerer.Karl@landkreis-neumarkt.de

- Sämtliche dort anfallende Aufgaben incl. Vollzug des Grundstücksverkehrsgesetzes und der Erstellung von Wertgutachten

Bauleitplanung – so plant Ihre Gemeinde



Ziel der Bauleitplanung ist es, eine geordnete bauliche Entwicklung in den Städten und Dörfern zu schaffen und Zersiedelung zu verhindern. Die Bauleitplanung gehört zum Bodenrecht und ist Bundesrecht, im Gegensatz dazu ist das Bauordnungsrecht der Bayerischen Bauordnung (Abstandsflächen) Landesrecht.

Die Bauleitpläne werden von der Gemeinde in eigener Verantwortung (kommunale Selbstverwaltung) aufgestellt; sie müssen dabei aber die überörtliche Planung wie den Regionalplan und das Landesentwicklungsprogramm beachten.

Es gibt verschiedene Arten von Bauleitplänen:

Der Flächennutzungsplan wird grundsätzlich für das ganze Gemeindegebiet aufgestellt. Im Flächennutzungsplan wird die Gemeindeentwicklung geplant: Wo soll ein Gewerbegebiet entstehen, wo sind Erholungsflächen, wo sollen Wohngebiete angelegt werden. Aktuell werden z.B. häufig auch Windkraftflächen ausgewiesen. Die kann man nur im Überblick auf die ganze Gemeinde planen.

Einzelne Flächen können auch von Planung ausgenommen werden. Der Plan gilt zeitlich unbegrenzt. Er ist eine sog. Innenrechtsnorm. Deshalb kann die Bevölkerung aus ihm kein Baurecht für Parzellen erhalten oder dagegen klagen. Der Plan wird vom Landratsamt genehmigt.

Der Bebauungsplan ist hingegen eine gemeindliche Satzung und enthält rechtsverbindliche Festsetzungen für die städtebauliche Entwicklung in der Regel eines räumlich abgegrenzten Teils der Gemeinde. Erst der Bebauungsplan schafft ein Baurecht für die Bevölkerung.

Der Bebauungsplan muss nicht mehr grundsätzlich vom Landratsamt genehmigt werden.

Typische Festsetzungen eines Bebauungsplanes sind Gebietsart (z.B. Wohngebiet), Baulinien, Baugrenzen und weitere gestalterische Festsetzungen. Außerdem umfasst eine gute Planung auch eine gefällige und nicht eintönige Gestaltung des Umfelds der Bebauung wie Anlegung der Verkehrswege und Grünanlagen sowie der Eingrünung.



Wissenswertes: Der Traum vom eigenen Haus – Tipps zur Planung

„Drei Dinge sind an einem Gebäude zu beachten: dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohlgegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.“

Diese Worte stammen von dem berühmten deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Da entsteht doch der Eindruck, ein eigenes Haus zu bauen wäre ganz einfach. Wer aber schon selbst ein Eigenheim gebaut hat oder gerade mitten in der Planung steckt, der weiß,

dass dabei nicht nur „drei Dinge“ zu beachten sind, sondern eine ganze Menge an Fragen zu klären sowie zahllose Entscheidungen zu treffen sind. Mit der Broschüre „Bauen & Sanieren“ möchten wir versuchen, Sie in die Welt des Bauens zu entführen, Ihnen fundierte Informationen zu vermitteln und Sie so bei den wichtigsten Entscheidungen zu unterstützen.

Wenn Sie ganz am Anfang Ihres Traums von den eigenen vier Wänden stehen,

sollten Sie sich vorab informieren und umsehen, um sich grundlegend darüber klar zu werden, was Sie sich vorstellen.

Wie soll das Vorhaben am Ende aussehen, damit Sie sich darin wohlfühlen und Sie gerne Ihre Stunden – allein, zu zweit oder mit vielen Freunden und Bekannten – darin verbringen? Nehmen Sie sich genügend Zeit, um grundsätzliche Fragen sowie Vor- und Nachteile bestimmter Überlegungen zu diskutieren.

BAUSTOFFE • BAUELEMENTE • FLIESEN • NATURSTEINE

www.klebl.de



Klebl GmbH

Lange Gasse 5 · 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Telefon (09181) 900-222

 **KLEBL**
BAUZENTRUM

Wissenswertes: Der Traum vom eigenen Haus – Tipps zur Planung



recht gute Nahversorgung. Natürlich bedeutet das eine gewisse Einschränkung in der gestalterischen Freiheit, jedoch gibt es innovative Methoden des Umbaus, mit deren Hilfe Sie einen Altbau ganz nach Ihren Vorstellungen umgestalten und modernisieren können. Ein triftiges Argument liegt auch darin, dass eine Sanierung für den Bauherrn in der Regel kostengünstiger ausfallen wird. Aber Vorsicht: Beziehen Sie immer einen Fachmann in die Beratung mit ein. Er kann mit technischem und wirtschaftlichem Sachverstand bei der Beurteilung helfen und somit vor versteckten Fallen schützen.

Entscheiden Sie sich für einen Neubau, haben Sie den Vorteil eines nahezu unbeschränkten Gestaltungsfreiraums. Sie können Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und das Haus ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen planen. Die einzigen Grenzen sind nun der vorgegebene Bebauungsplan und Ihr eigener Geldbeutel. Da hier neue Baustoffe verwendet werden, verspricht ein neues Haus besonders hohe Qualität und kann mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgestattet werden. Beachten Sie jedoch, dass Sie sehr wahrscheinlich in einem Neubaugebiet siedeln werden, in dem Sie unter Umständen noch jahrelang dem Bauchaos ausgesetzt sind.

Altbausanierung oder Neubau?

Diese Frage sollte zuallererst geklärt werden, denn erst dann kann die richtige Planungsphase beginnen. Erkundigen Sie sich genau über die Situation in Ihrem Wunschwohngebiet: Vielleicht wurde gerade ein Neubaugebiet ausgewiesen oder existieren womöglich attraktive Altbauten? Beide Arten der Eigenheim-

beschaffung eröffnen interessante Möglichkeiten und bieten jeweils eigene Vorteile: Beim Kauf eines älteren Hauses profitiert der Neubesitzer vor allem von den bestehenden Strukturen. Nicht nur das Haus selbst steht schon da, sondern auch Garten und Umgebung sind meist schon gut bewachsen, Bauarbeiten in der Umgebung wurden abgeschlossen und im Normalfall besteht auch eine

<ul style="list-style-type: none"> – Energieberatung nach BAFA – SiGe-Koordination – Kostenmanagement – Brandschutz 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesamtes Leistungsspektrum nach HOAI – Beratung · Planung · Realisierung – Ganzheitliche Gebäudeplanung – Corporate Architecture
<p>wolffarchitektur Katja Wolff Dipl.-Ing. (FH) · Meisenweg 1 · 92318 Neumarkt tel 09181 - 461 282 · mail@wolff-architektur.de fax 09181 - 461 283 · www.wolff-architektur.de</p>	

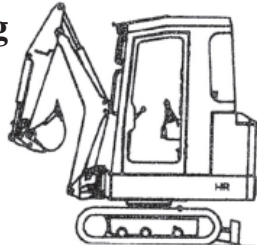
**Unsere
Werbung
macht Ihre
Leistung
sichtbar**

mediaprint
infoverlag gmbh

Baumaschinenvermietung

Lang Hubert

Dorfstr. 19, 92363 Gimpertshausen
 Tel.: 09495 1484
 Fax: 09495 1606
 Web: www.lang-kfz-maschinen.de
 Mail: info@lang-kfz-maschinen.de



- Minibagger mit Schaufel/Felsmeißel
- Kompressor mit Abbruchhammer/Sandstrahlgerät
- Elektrische Abbruchhämmer, verschiedene Größen
- Rüttelplatten, verschiedene Größen
- Stampfer, Benzinbetrieb/Dieselpetrieb
- Pflasterschneidgerät
- Betontrenngerät



- Fugenabdichtung
- Balkonsanierung
- Balkonabdichtung
- Bautrocknung
- Verpressen
- Kunstharzbeläge
- Kunststoffbeschichtung

Inh. Mensur Krasniqi

92318 Neumarkt · Stauer Hauptstr. 8
 Fax 0 91 81 / 26 33 53
 Mobil 01 76 / 20 10 45 90
www.mk-abdichtungen.de
info@mk-abdichtungen.de

Michael Spies

Engelsberg 24
 92283 Lauterhofen

Maschinenvermietung

Tel. 09186/1471

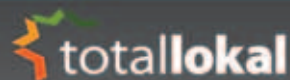
- | | |
|---------------------|----------------------|
| -Bauheizer | -Stemmhämmer |
| -Luftentfeuchter | -Schleifgiraffe |
| -Steintrennmaschine | -Nass-/Trockensauger |
| -Winkelschleifer | -Schlagbohrmaschine |

Baugeschäft

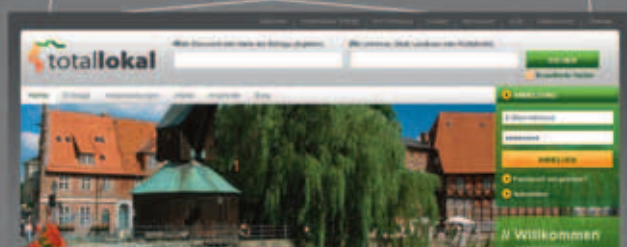
LUKAS



Winnberger Weg 2 Tel. 09184/976 www.lukas-bau.de
 92364 Deining Fax 09184/1390 info@lukas-bau.de



Reinklicken und
 Ihre Kommune mobil erleben
www.total-lokal.de



- ✓ Erdarbeiten
- ✓ Putzarbeiten
- ✓ Maurerarbeiten
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Betonarbeiten
- ✓ Baustoffhandel
- ✓ Estricharbeiten
- ✓ Schlüsselfertiger Bau
- ✓ Neu- und Altbausanierung

Fon: 09497 / 94114-0 Fax: 09497 / 94114-20

Internet: www.segerer-bau.de
 E-Mail: info@segerer-bau.de



Gemeinde Mühlhausen Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

gemeinde@muehlhausen-sulz.de, www.muehlhausen-sulz.de,
Bahnhofstr. 7, 92360 Mühlhausen, Tel. 09185/9417-0

Infrastruktur

Zahlen, Daten, Fakten

Einwohnerzahl: 4.600

Fläche: 3.700 ha

Lage: Südwestlicher Landkreis Neumarkt i.d.OPf. im Bundesland Bayern

Verkehrsanbindung: Autobahn A3

(Nürnberg - Regensburg), Anschlussstelle Neumarkt: 15 km, Autobahn A9 (Nürnberg - München), Anschlussstelle Allersberg: 20 km, Deutsche Bahn, Bahnhof Neumarkt i.d.OPf.: 15 km

Öffentl. Personennahverkehr: Verkehrsraum Nürnberg GmbH

Bildungseinrichtungen:

2 gemeindliche Kindergärten, 2 kirchliche Kindergärten, Volksschule Mühlhausen, Gemeindebücherei, Volkshochschule – Außenstelle Mühlhausen

Gesundheitsvorsorge:

2 Allgemeinärzte, 2 Zahnarztpraxen, Apotheke, Praxis für Krankengymnastik, Lymphdrainagen und Massagen

Soziale Einrichtungen:

Jugendtreff „My second home“, Senioren- und Altenheim „St. Therese“, Pflegedienst Rot-Kreuz-Gruppe „Landl“, 6 Freiwillige Feuerwehren

Handel und Gewerbe:

Bäckereien, Metzgereien, Lebensmittel, Bauindustrie, Metall- und Holzverarbeitung, Kfz-Handwerk, Energieerzeugung, Bio-Landwirtschaft * Banken: Sparkasse und Raiffeisenbank * Kirchen: Kath. Pfarramt Wappersdorf-Mühlhausen, Evang.-Luth. Pfarramt Bachhausen-Mühlhausen, Evang.-Luth. Pfarramt Sulzbürg

Freizeitmöglichkeiten:

Tennis, Radwandern, Treidelfahrten, Beach-Soccer-Platz, Skaterplatz, Kegeln, Sommerstockbahn, Schützen-sport, Theaterverein, Skilauf, Angeln



▲ **Gewerbegebiet Mühlhausen Nord 1, 2 und 3**



Arnoldpark



Gewerbegebiet „An der Lände“



Gewerbegebiet „Hofen“

**Attraktive Baugebiete im Kernort (Arnoldpark, Wappersdorfer Straße) und den Ortschaften Greißelbach, Weiherdorf, Hofen, Rocksdorf
Gewerbeflächen: Mühlhausen Nord 1, 2 und 3, Hofen, Kanallände**



Markt Breitenbrunn

Wohnen, wo andere Urlaub machen

Lebensqualität

Naturparadiese wie das Heutal direkt vor der Haustüre * Attraktives Naturbad * Rosenweg * Tilly-Festspiele
Einkaufen und Essengehen mitten im Ort * Schule und Kindergarten direkt am Ort * aktives Vereinsleben

Bauen - Sanieren - Mieten

Neu Bauen - Das ist bei uns nicht nur in den Wohngebieten, sondern auch in der Ortsmitte möglich!

Sie suchen ein Haus mit Charakter? Sie suchen eine Wohnung im Ortszentrum? Bei uns werden Sie fündig!



Sprechen Sie mit uns!

Auskünfte zum Thema Wohnen in Breitenbrunn erteilt Ihnen Herr Konrad im Rathaus: 09495 / 94 03 14

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage: www.breitenbrunn.de

Wissenswertes: Das Baugrundstück



Ortsrand Winterhofen

So finden Sie das passende Baugrundstück

„Baugrund, 800 Quadratmeter, sonnige Lage“ lautet eine vielversprechende Anzeige im Immobilienteil der Tageszeitung. Die Wahl des Grundstücks bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Eigenheim. Doch auch hier sind einige wichtige Faktoren zu beachten, um unvorhergesehene Überraschungen später zu vermeiden.

Denn die Entscheidung für einen bestimmten Standort ist nicht so einfach rückgängig zu machen wie die Wahl eines Vorhangstoffs oder der Farbe für das Sofa. Deshalb sind Information, Zeit und Geduld unbedingt Voraussetzungen.

Auf der Suche nach dem perfekten Platz

Da es sich um den Mittelpunkt Ihres zukünftigen Lebens handelt, sollten Sie bei der Standortsuche besonders sorgfältig vorgehen. Vorab sind einige Fragen zu klären: Wird ein Grundstück in der Stadt oder auf dem Land bevorzugt? Soll es ruhig und abgeschieden liegen oder schnellen Zugang zum Zentrum bieten? Richtlinien liefern hier nur die eigene finanzielle Situation und die Frage, ob Ihr Vorhaben – wenn es sich um einen Neubau handelt – auf diesem Stück Land zu realisieren ist. Die Bebaubarkeit können Sie über die Gemeinde im Flächennutzungs- oder Bebauungsplan in Erfahrung bringen.

Auf dem Weg zum eigenen Grundstück holen Sie am besten anfangs Informationen über bestehende Angebote durch Zeitungsannoncen, die Gemeindeverwaltung, das Internet, Banken und Sparkassen oder einen Immobilienmakler ein. Wurde eine Auswahl an Objekten getroffen, sollten diese nach bestimmten Kriterien überprüft werden.

- Wie weit entspricht die Infrastruktur um das gewünschte Grundstück den persönlichen Bedürfnissen? Der Arbeitsplatz sollte gut zu erreichen sein, ein Hausarzt und bestimmte Fachärzte sollten sich in der Nähe befinden und auch zu Familie sowie Freunden sollte der Weg nicht allzu weit sein.

Massivbau Fertigteilbau Holzbau Stahlbau ökologisches Bauen

Planen Beraten Bauen

IB Mederer GmbH

Ingenieurbüro für Bauwesen

IB Mederer GmbH
Pfälzerstraße 16
92353 Postbauer-Heng
Tel. 09188 30697-12
Fax 09188 30697-29
Mobil 0179 5966609
hm@ib-mederer.de
www.ib-mederer.de



Wissenswertes: Das Baugrundstück

- Was bietet das öffentliche Leben in der Umgebung? Schule und Kindergarten sollten in der näheren Umgebung sein, gewisse Freizeit- und Sportangebote verschönern das Leben und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten werden benötigt.
 - Wie sieht das nähere Wohnumfeld aus? Die Verkehrslage sollte nicht belastend sein, Industrie- und Gewerbegebiete in der Nähe sind meist unerwünscht, aber Park- und Grünanlagen erhöhen die Lebensqualität.
 - Wie verhält es sich mit Umwelteinflüssen? Die Lärmbelastung sollte so gering wie möglich gehalten werden, Gegenden mit erhöhter Luftverschmutzungsgefahr sollten gemieden werden und optimalerweise sollte sich das Grundstück in einer sonnigen Lage befinden.
- Als Grundregel ist zu beachten, dass Sie ein Grundstück mehrmals – morgens, abends, werktags, am Sonntag usw. – besichtigen sollten, um einen richtigen Eindruck davon zu bekommen.

Wie darf auf dem Grundstück gebaut werden?

Das ist eine gute Frage – denn es gibt gewisse Einschränkungen der Bebauungsmöglichkeiten, mit denen Sie sich besser im Voraus schon vertraut machen. Richtlinien zum Bauen liefern die Vorschriften des Flächennutzungs- und Bebauungsplans der jeweiligen Gemeinde sowie grundsätzlich die Bauordnungen, die sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene existieren. Nicht zuletzt hat auch die geografische Lage des Grundstücks Einfluss auf den Bau. Bestimmte



- architekt
- priv. sachverständiger in der wasserwirtschaft
- sicherheits- und gesundheitsschutz-koordination
- eingetragener energiepass-aussteller

PROCK
ARCHITAKTURBERG

www.prock.de
architekturbuero@prock.de

08464 6407-0
kellergasse 20
92345 dietfurt



GOTTHARD SEITZ

Dipl.-Ing. (FH) · Architekt

Tannenstraße 5
92334 Berching-Pollanten

Telefon 08462 200060
Telefax 08462 200069

www.architekt-seitz.de
info@architekt-seitz.de

Eingetragen bei

- BYAK 170472
- BaylkaBau 34544
- Kfw 31781
- BAFA 143248

Energieberatung

auch für KMU's

Brandschutznachweis

berechtigt bis GKL 4

Neubau

Bauen im Bestand

Bau.Planung

Bau.Projekt.Management

Immobilien.Beratung

» Reinklicken und
Ihre Kommune
mobil erleben «

Sie finden uns unter:
www.cityapp.de

Parsberg ist eine moderne und zukunftsorientierte Stadt mit langer Geschichte. Wir bemühen uns ständig, Altes mit Neuem zu verbinden. Egal, ob Sie Parsberg als Freizeitziel, als Urlaubsort oder als Wirtschaftsstandort wählen - Sie sind hier immer herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, dass Sie sich in unserer lebens- und liebenswerten Stadt wohl und heimisch fühlen.

In unseren Mauern findet ein reges wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Leben statt. Unsere Stadt bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Dazu trägt auch die verkehrstechnisch hervorragende Anbindung bei (Autobahn A3, Bahnlinie Nürnberg - Regensburg) und die sonstigen Infrastruktureinrichtungen eines Mittelzentrums (Krankenhaus, Schulzentrum mit Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule und Förderschule, Kindergärten mit Kinderkrippe, Polizei, Bahnhof und Freizeitzentrum mit Wellenbad „Jura-Mare“, Hallenbad).



Gewerbegebiet
„Hackenhofen“



Baugebiet
„Süd II“



Steckbrief der Stadt

- Haushalte: ca. 3000
- Einwohner: ca. 6900
- Fläche: ca. 57 km²
- Einkaufsstadt und Mittelzentrum
- mittelständische Unternehmen, Bauwirtschaft und Finanzdienstleistung
- Entfernungen nach
Neumarkt, 30 Km
Regensburg, 45 Km
Nürnberg, 65 Km
Ingolstadt, 75 Km

Stadt Parsberg



Wissenswertes: Das Baugrundstück

Vorhaben wie Solaranlagen knüpfen sich an standortgebundene Vorgaben.

Zu überprüfen ist auch unbedingt die Bodenbeschaffenheit, die durch von der Norm abweichende Eigenarten zu erheblichen Mehraufwendungen führen kann. Im Zweifelsfall ist ein Bodengutachter zu Rate zu ziehen. Des Weiteren spielen die Katasterunterlagen sowie die Auskunft über Baulasten eine Rolle und auch nachbarrechtliche Vereinbarungen gemäß der Landesbauordnung und dem Nachbarschaftsrecht müssen beachtet werden.

Ein Grundstück ist bebaubar,

- wenn es im Geltungsbereich eines rechts-verbindlichen Bebauungsplanes liegt.
- wenn es innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegt, und sich das Bauvorhaben in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt, das Ortsbild nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.
- wenn es im Außenbereich liegt und es sich bei dem Bauvorhaben um einen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb handelt oder es anderen privilegierten Zwecken dient.

Generell gilt, dass ohne ausreichend benutzbare Erschließungsanlagen, die die Gebäude an den öffentlichen Straßenverkehr anschließen, ein Baugrundstück nicht bebaubar ist. Ein Rechtsanspruch des Grundstückseigentümers auf Erschließung besteht nicht.

Martin Meier

GdbR



- Erdbau
- Abbruch
- Kanalbau
- Wegebau

Hammerstraße 6
92355 Deusmauer
Mobil 0171 6146560
Telefon 09182 909732
Telefax 09182 909734



Stadt Velburg



ein schöner Ort zum **Leben**

und **Wohnen**



Wohnen und leben in Velburg

Familienfreundliche Stadt

Bei der An-/Schaffung von Wohnraum gibt's Baukinderzuschuss

40 Euro für jedes Kind für die Dauer von 10 Jahren oder einmalig 4000 €!

Wir wollen junge Familien kräftig unterstützen. Neben dem Baukindergeld gibt es bei uns sozialverträgliche und ermäßigte Kindergartengebühren sowie die Mittag- und Ganztagsbetreuung an der Volksschule Velburg u. a. m.

Informieren Sie sich **unverbindlich!**

Stadt Velburg
Tel. (09182) 9302-21
www.velburg.de



Ferienort im Jura

Velburg Baugebiet „Am Finkenherd-Süd“
Bauplatzpreis ab 63,- €/qm

Velburg Baugebiet „Am Hohen Kreuz“
Bauplatzpreis 40,- €/qm

Baugebiet „Lengenfeld“ (Mischgebiet)
Bauplatzpreis ab 19,- €/qm

p.s. es gibt auch noch interessante Altimmobilien im Stadtbereich!

Ihre Vorteile bei uns!

- Baugrundstücke in wunderschöner Jura Landschaft
- Umgebung mit riesigem Erholungspotential und Freizeitangeboten
- gute Verkehrsanbindung
- gewachsenes Wohnumfeld mit guter Infrastruktur
- maßgeschneiderte Grundstücke – natürlich provisionsfrei!
- Familienförderprogramm



Ihr Bauvorhaben – darauf müssen Sie achten

Am 01.01.2008 ist die neue Bayerische Bauordnung in Kraft getreten. Sie hat das Ziel, behördliche Verfahren zu vereinfachen und die Verantwortung von Bauherren und Planern zu stärken.

Verfahrensfreie Vorhaben

Dies sind bauliche Anlagen von geringerer Bedeutung wie bestimmte Garagen, Nebengebäude u.ä., die in der Bayer. Bauordnung festgelegt sind. Hier ist weder ein Genehmigungsverfahren, noch ein Freistellungsverfahren erforderlich. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften sind damit eigenverantwortlich einzuhalten, d.h. es kann auch nötig sein, sich über die Vorgaben des Bebauungsplans der Gemeinde, über Fragen des Naturschutzes, die Einhaltung der Abstandsflächen etc. zu informieren. Im Falle der Missachtung kann es zur kostenpflichtigen Korrektur durch die Baubehörde kommen.

Auch Hausphotovoltaikanlagen geringerer Bedeutung sowie Kleinwindkraftanlagen sind verfahrensfrei: Bei der Verwendung von Kleinwindkraft ist folgendes zu berücksichtigen:

Generell gilt, dass Kleinwindanlagen bis zu einer Höhe von 10 m keiner bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen. Diese Verfahrensfreiheit entbindet nicht von der Verpflichtung zur Einhaltung der Vorgaben des materiellen Rechts:

Sollte Ihr Grundstück im **Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes** liegen (dies ist bei der Gemeinde zu erfragen), muss eine Kleinwindenergieanlage den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechen. Soweit dazu keine Festsetzungen erlassen wurden, gilt die Anlage als sog. Nebenanlage zum Wohngebäude, wenn sie überwiegend Strom

zum Eigenbedarf erzeugt. Solche Nebenanlagen sind zulässig, müssen aber gegenüber der Umgebungsbebauung die gebotene Rücksicht nehmen. D.h. es sind z.B. Einhaltung von Abstandsflächen, aber auch Immissionseinwirkungen auf die Nachbarschaft zu bedenken.

Sofern Sie im Bereich im Zusammenhang bebauter Ortsteile (**Innenbereich**) in einem **Gebiet ohne qualifiziertem Bebauungsplan** eine Anlage errichten wollen, gilt gleiches wie im Gebiet eines Bebauungsplanes.

Im **Außenbereich** sind Windenergieanlagen zulässig,

- wenn keine öffentlichen Belange entgegenstehen: immer mehr Gemeinden weisen Konzentrationszonen aus, womit die Verwendung von Windkraft regelmäßig auf diese Zonen beschränkt ist. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrer Gemeinde.
- und die Erschließung gesichert ist

Die Höhe der verfahrensfreien Windkraftanlage darf max. 10 m betragen. Dabei ist von der natürlichen Oberkante der Erdoberfläche bis zum höchsten Punkt der Windkraftanlage zu rechnen. Der Radius des Rotorblattes ist in Höhe anteilig mit einzurechnen, also ist für die Höhe der höchste Punkt des senkrecht gestellten Rotorblattes maßgeblich.

Genehmigungspflichtige Vorhaben

Bauantragsunterlagen (Bauvorlagen):

abhängig vom Vorhaben; bei vereinfachtem Verfahren aber generell:

- amtlicher Lageplan M 1:10.000
- korrektes Einzeichnen der baulichen Anlage in eine Kopie des amtlichen Lageplans
- Grundrisse

- Schnitte
- Ansichten M 1:100
- ggf. durch Fachstellen geforderte Unterlagen
- ggf. Abstandsflächenübernahmeerklärung
- ggf. Antrag auf Abweichung

Wichtige Vorschriften

Ortsrandbebauung und Außenbereich

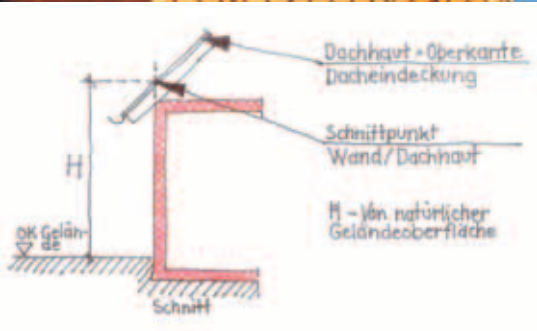
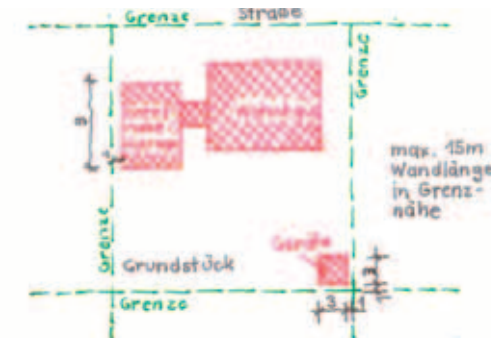
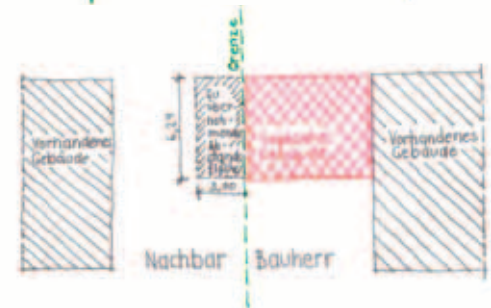
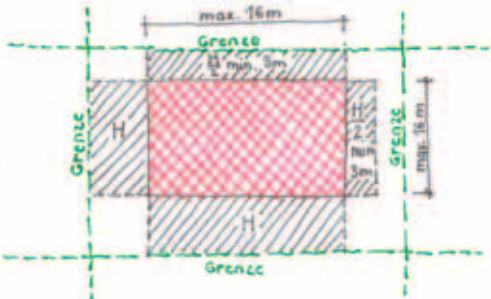
Um zu klären, ob ein Vorhaben noch am Ortsrand oder im Außenbereich liegt, sollten Sie sich von Ihrer Gemeinde und dem Landratsamt beraten lassen. Außenbereich ist alles, was nicht durch einen Bebauungsplan oder andere städtebauliche Satzung (bei Gemeinde zu erfragen) beplant ist oder im Bereich im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegt. Im Außenbereich dürfen nur durch Gesetz privilegierte Vorhaben entstehen, wie durch Landwirte betriebene und einer Landwirtschaft dienende Gebäude, Windenergieanlagen etc.

Abstandsflächen

Sie sind unabhängig von Verfahrensfreiheit oder Genehmigungspflicht einzuhalten.

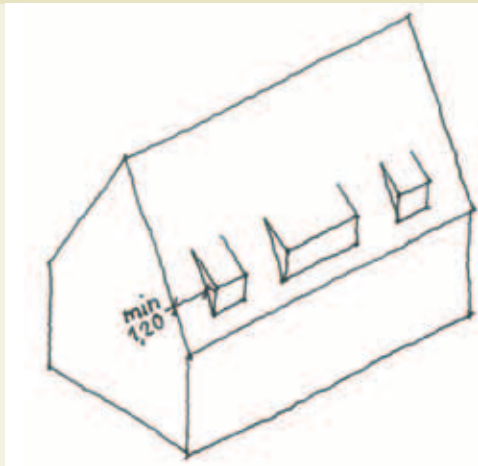
Bei Ermittlung von Abstandsflächen gem. Art. 6 BayBO gilt: die Abstandsflächen sind zu berechnen und richten sich nach Höhe und Länge der Gebäude, mindestens aber 3 m, sofern es sich nicht um unbedeutende Anlagen handelt, die ohne Abstand errichtet werden können. Wenn es brandschutztechnisch nötig ist, kann auch ein Abstand von 5 m erforderlich sein.

Abstandsflächen dürfen auf öffentlichen Verkehrs- oder Grüngrund bis zur Grundstücksmitte fallen, außerdem auch auf Nachbargrundstücke, wenn dies durch förmliche Abstandsflächenübernahmeerklärung gesichert ist.



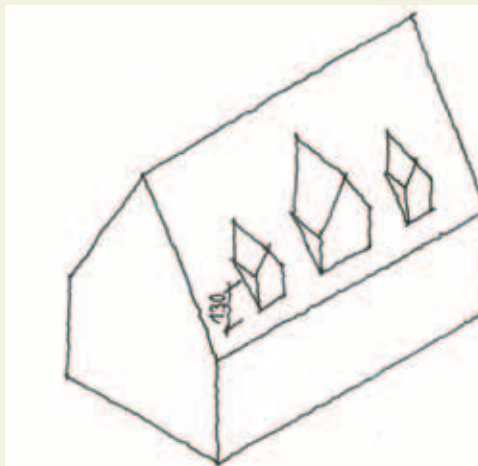
Dachaufbauten

Dachgauben sind so zu gestalten, dass sie sich der Dachlandschaft ein- und unterordnen. Bei Dachneigungen unter 35° - 30° sollte möglichst auf Dachgauben verzichtet werden. Die Dachgaube ist für die Belichtung von Dachräumen vorgesehen. In unserer Region sind folgende Varianten üblich:



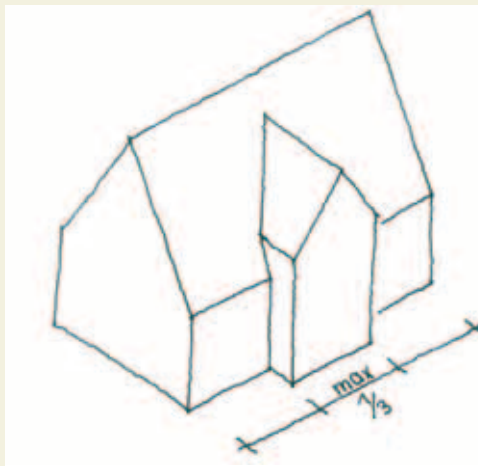
Schleppgaube

Die Schleppgauben sind als kurze „Bänder“ auf das Dach zu setzen. Der Abstand der letzten Gaube soll zum Ortgang hin wie der Abstand zwischen den Gauben mind. 1,20 m betragen. Auf einheitliche Größen und eine symmetrische Anordnung ist zu achten. Die kostengünstige Konstruktion kann auf die Sparren gesetzt werden. Die Ansichtshöhe sollte 1,30 m nicht überschreiten.



Satteldachgaube

Die Satteldachgauben nehmen die Giebelform des Haupthauses auf. Aus gestalterischen Gründen ist die Traufhöhe der Gaube auf 1,30 m zu halten. Die Breite von 1,20 m - 2,40 m orientiert sich an der Fensterbreite. Die Abstände untereinander und zum Ortgang sollten 1,20 m betragen.



Zwerchhaus

Hier handelt es sich um einen mehrgeschossigen Anbau an das Gebäude im inneren Drittel der Gebäudelängsseite, der im Dachgeschoss als raumhohe Satteldachgaube entsteht. Die Fassade wird gegliedert und es entsteht zusätzlicher Wohnraum oder eine Treppe wird eingebaut.

Wissenswertes: Fundament und Rohbau



Die wichtigsten Schritte zur Vorbereitung

Wenn die Planungsarbeiten abgeschlossen sind und auf dem Papier soweit alles festgesetzt ist, kann es losgehen: Die ersten Schritte werden in die Tat umgesetzt – die Bauphase beginnt!

Zunächst müssen Sie dafür sorgen, dass die Baustelle richtig eingerichtet ist. Sorgen Sie für eine ausreichend breite Zufahrt, damit auch große Baufahrzeuge die Baustelle erreichen können. Ebenso sollte ein Platz zur Verfügung stehen,

an dem Humus und Aushub gelagert werden kann. Benötigt werden ebenfalls diverse Strom- und Wasseranschlüsse. Sie sollten sich unbedingt im Voraus zusätzlich informieren, wo verschiedene Telefon- und Wasserleitungen sowie Kanalrohre auf Ihrem Grundstück verlaufen, damit die Leitungen bei den Ausgrabungsarbeiten nicht abgerissen werden.

Auch Stromleitungen, die über Ihrem Grundstück angebracht sind, können zum Hindernis werden, wenn Sie beispielsweise mit einem Kran arbeiten müssen. Setzen Sie sich deshalb frühzeitig mit den zuständigen Behörden in Verbindung und klären Sie, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Sind diese Sachen erledigt, können Sie zu den „richtigen“ Bauarbeiten übergehen.

Um das Fundament für Ihr Haus zu setzen, muss zuerst die Baugrube ausgehoben werden. Während dieser Erdarbeiten

wird zunächst der Umriss des geplanten Gebäudes abgesteckt und die 20 Zentimeter dicke Humusschicht abgetragen. Diese sollte möglichst separat gelagert werden, da sie wertvolle Nährstoffe sowie Bodenlebewesen enthält und sich deshalb hervorragend für die Gartengestaltung eignet. Danach kann die Baugrube mit der benötigten Tiefe ausgehoben werden. In der Baugrube werden direkt alle Abwasserleitungen, Kanalanschlüsse und der Fundament-Erder verlegt.

Dabei sollte besonders sorgfältig gearbeitet werden, da nachträgliche Änderungen sehr aufwendig und teuer sein können. Auf dieser Grundlage kann nun das Fundament gesetzt werden: Meist werden 20 bis 30 Zentimeter dicke Platten mit Stahleinlagen verlegt, die nächsten 20 Zentimeter mit Rollschotter aufgeschüttet und darüber kommt eine Trennfolie, die mit einer armierten Betonschicht bedeckt wird.



Zimmerei
Steildacheindeckung
Innenausbau



FRUTH



Zimmerei Erich Fruth

Hollerstettener Straße 5
92355 Velburg/Oberweiling

Tel.: 09182 / 640

Fax: 09182 / 2172

E-Mail: zimmerei.fruth@vr-web.de



Anforderungen an Außenwände

Vor allem die Außenwand ist vielfältigen Belastungen ausgesetzt, z.B. Eigenlasten, Winddruck und Windsog, Schnee und Eis, Temperaturwechsel, Feuchtewechsel, Schlagregen, UV-Strahlen, chemische Beanspruchung durch Luftschadstoffe oder Reinigungsmittel sowie Vandalismus. Deshalb werden an die Außenwände eines Hauses hohe Anforderungen gestellt. Die Hülle soll sowohl wärme- als auch schalldämmend sein, sie soll die Feuchtigkeit regulieren und


leicht zu bearbeiten sein, um gegebenenfalls einen Umbau zu ermöglichen. Dafür gibt es ein breites Angebot an Möglichkeiten: Traditionelle Ziegel aus gebranntem Ton, Leca-Leichtbetonsteine, Schlackensteine oder geschosshohe Wandplatten sind nur eine kleine Auswahl der möglichen Materialien. Auch die Decken tragen eine große Verantwortung im Haus: Sie sollen – wie die Wände – eine Wärme- und Schalldämmung vorweisen können. Sehr wichtig ist auch, dass das Material mit dem der Außenwände harmoniert. Achten Sie da-

rauf, dass der Feuerschutz F 60 garantiert ist. Die Böden in den Wohnräumen sollten unbedingt mit einem Estrich ausgestattet sein, um einen bestmöglichen Dämmeffekt zu erzielen.

Einen optimalen Schutz gegen Witterungseinflüsse bietet die Verkleidung der Außenwände. Besonders an den Wetterseiten, die Wind und Niederschlägen stark ausgesetzt sind, werden solche Verkleidungen angewendet. Die gebräuchlichsten Materialien dafür sind Holz, Faserzementplatten oder Fassadensteine.



Erd-, Beton- und Maurerarbeiten Am Weiher 6, 92334 Erasbach
Innen- und Außenputz Tel.: 08462/905858, Fax: 905860
Wärmedämmputz www.scharpf-bau.de
Altbausanierung info@scharpf-bau.de



Wir beraten Sie gerne



TBG FRANKEN
 TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG

Werk Neumarkt / Oberpfalz
 Weißmarter Straße 1
 92318 Neumarkt
 Tel.: (0911) 9287-0
 Fax: (0911) 9287-59



Beton, Estrich, Betonpumpen, Verfüllbaustoffe und vieles mehr!
 Beton...Es kommt drauf an, was man draus macht.



- Malerarbeiten
- Verputzarbeiten
- Wärmedämmung
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Innendämmsysteme
- Kellerdeckendämmung
- Speicherdeckendämmung
- Schimmelsanierung

ACHTUNG FRISCH GESTRICHEN

Sprechen Sie uns an!



- Fassadenputze
- Fassadenanstrich
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz



Sascha Härtl • Förstersteig 24 • 92318 Neumarkt i.d.Opf.
 Tel.: 09181/512345 od. 20701 • Mobil: 0179/9063495
 e-mail: malermeister-haertl@gmx.de
 internet: www.malermeister-haertl.de

Wissenswertes: Wichtige Hinweise zur Gestaltung



Plankstetten

Das Haus ist wie die Visitenkarte des Besitzers. Auf einen Blick kann man Vorlieben und Geschmack erkennen, weshalb jeder Bauherr bemüht ist, sein Eigenheim möglichst ansprechend zu gestalten. Jedes Gebäude ist eine Einzelanfertigung und drückt die individuellen Vorstellungen des Besitzers aus – dabei sind einige Hinweise zu beachten. Früher entstanden sehr harmonische Dorfbilder, da die Auswahl an Materialien sowie die handwerklichen Techniken auf die Heimatregion beschränkt waren. Heute können Baustoffe aus Nah und Fern bezogen werden und auch die Arbeitsweise

hat sich technisch weiterentwickelt und modernisiert.

Dies führt zu individuellen Bauten, die sich aber schwer ihrer Umgebung anpassen können und mehr wie Fremdkörper wirken. Die typischen Hausformen und regionale Eigenheiten gehen dabei Schritt für Schritt verloren und werden durch prunkvolle Gebäude ersetzt, die kurzlebige Modeerscheinungen verkörpern. Das soll nicht heißen, dass Sie sich absolut angleichen müssen, sondern dass sich durch etwas Rücksichtnahme auf die bauliche Umgebung eine

gestalterische Harmonie entfalten wird. Oft wirkt ein schlicht gehaltenes Haus viel eleganter und interessanter.

Beachten Sie auch Anforderungen von Land und Gemeinde: Erkundigen Sie sich zu Beginn der Planungsphase über bestehende Vorgaben des Bebauungsplans in Ihrem gewünschten Baugebiet: Oftmals existieren Auflagen zur Einhaltung bestimmter Grenzabstände, zu Farbe und Material der Dacheindeckung oder zur Gestaltung der Fassade. Diese Normen sollten von vornherein beachtet werden, damit Ihnen später unvorhergesehene Probleme erspart bleiben. In einigen Fällen wird der Bebauungsplan sogar von Gemeinde oder Landkreis ins Internet gestellt, wo Sie alle Festsetzungen einsehen können.

Der richtige Ansprechpartner in Sachen Gestaltung

Sie sollten auf keinen Fall darauf verzichten, für die Planerstellung einen Fach-

Zimmerei Holzhausbau

















- Dachstühle
- Dachumdeckungen
- Altbausanierungen
- Ingenieurholzbau
- Holzhaus in Ständerbauweise
- Dachausbauten
- Vertrieb von Dachsteinen & Ziegel
- Montage-Kran

Gewerbegebiet Hofen 1 92360 Mühlhausen Tel. 09185/5174 Fax 09185/902410
zimmererei-luber@web.de www.zimmerei-luber.de



Roland Gieler
Inhaber

In den Schalmeyen 4
92342 Freystadt
Telefon 0 91 79/23 31
Telefax 0 91 79/23 32
Mobil 01 51/54 83 10 40
info@gieler-heizung-sanitaer.de

www.gieler-heizung-sanitaer.de

Wir bringen Ihre Werbung in die richtige Harmonie



www.total-lokal.de

mediaprint
Infoverlag gmbh

mann zu beauftragen. Dieser bringt das fachliche Know-how mit, er weiß, worauf geachtet werden muss, und sorgt damit für einen problemlosen Ablauf der Baumaßnahmen. Dafür eignen sich Architekten, die in jedem Fall uneingeschränkt bauvorlageberechtigt sind, oder ausgebildete Bauingenieure, die teilweise in ihrer Bauvorlageberechtigung eingeschränkt sind. Welche Fachleute außerdem vorlageberechtigt sind, bestimmen die Bauordnungen der jeweiligen Bundesländer. Beim Berater des Bauamts in Ihrer Gemeinde können Sie sich erkundigen, inwieweit den Fachleuten die Berechtigung einer Bauplanung zuerkannt wird.

Lassen Sie sich bei der Auswahl eines Architekten Zeit und vergleichen Sie mehrere Angebote. Ihr Architekt sollte Sie kompetent beraten und Ihnen bei den einzelnen Bauphasen unter die Arme greifen. Da Sie also viel miteinander zu tun haben werden, sollte Sie neben der fachlichen Kompetenz auch darauf ach-

ten, dass Sie persönlich mit Ihrem Architekten gut zurecht kommen. Werfen Sie am besten einen Blick ins Branchenbuch oder fragen Sie bei der Architektenkammer nach, um einen geeigneten Architekten zu finden.

Die konkreten Leistungen eines Architekten sind in neun Phasen unterteilt. Die meisten Architekturbüros bieten ein Komplettpaket an, das heißt Sie betreuen Ihr Bauvorhaben von der Planungsphase bis zum fertigen Objekt. Manche Büros haben sich auf einzelne Phasen spezialisiert und bieten zum Beispiel nur die Planung eines Objekts als Leistung an. Die Leistungsphasen 1-3 umfassen den Zeitraum der ersten Beratungen mit dem Architekten bis hin zum fertigen Entwurf Ihres Bauvorhabens. In der Leistungsphase 4 wird sich Ihr Architekt in Absprache mit Ihnen als Bauherr um die Genehmigung des Bauvorhabens kümmern, also um die Bauvorlage und die Baugenehmigung. Anschließend fin-

det in der Phase 5 die konkrete Planung der Bauausführung statt. Dann wird Ihr Architekt dafür Sorge tragen, passende Bauunternehmen ausfindig zu machen, diese zu beauftragen und die entsprechenden Verträge auszuhandeln – diese Tätigkeiten fallen in die Leistungsphasen 6 und 7.

Dann geht es endgültig ans Eingemachte: Die Leistungsphase 8 umfasst die Bauüberwachung, die behördlichen Abnahmen nach Fertigstellung und schließlich die Mängelbeseitigung, falls solche vorliegen sollten. Jetzt steht Ihr neues Domizil fix und fertig auf Ihrem Grundstück – doch die Leistung des Architekten ist mit der Fertigstellung noch nicht zu Ende.

Denn laut Gewerkschaft haftet der Architekt fünf Jahre lang für eigene Fehler. Während dieser sogenannten Gewährleistungspflicht wird er Ihr Objekt weiter betreuen und auf Mängel begutachten.



Das Dach vom Fach



Meilinger Holzbau GmbH
Industriestraße 63
92345 Dietfurt
Tel.: 08464 / 6422-0
Fax: 08464 / 6422-49
www.meilinger-holzbau.de
info@meilinger-holzbau.de

Ein verlässlicher Partner für jedes Bauwerk,
von Wohnhaus und Halle bis hin zum Supermarkt.

Nagelplattenbinder: Eine unkomplizierte, schnelle und wirtschaftliche Lösung, auch für Ihr Dach.
Gerne unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Kompetente Firmen aus der Region

Gestaltung



Ansicht Süd



Ansicht Nord

Ansicht Süd

Neubauten und Umbauten müssen sich in die vorhandene Umgebung einfügen. Bei der Errichtung von Gebäuden ist darauf zu achten, dass standorttypische Gebäudeformen erhalten und angemessen umgesetzt bzw. eingefügt werden.

Moderne Architektur muss dazu nicht im Widerspruch stehen. Um eine qualitätsvolle Baukultur in unserer Region dauerhaft zu sichern ist bei der Planung ein hoher Anspruch anzusetzen.

Die Planung bestimmt nachhaltig den Wert, die Gebrauchsfähigkeit, den Energieverbrauch und die flexible Nutzbarkeit auch für zukünftige Generationen.

Die Investitionskosten in eine maßgeschneiderte Planung rechnen sich.

Ansicht Nord



Wissenswertes: Denkmalschutz

Schließen Sie ein denkmalgeschütztes Haus nicht gleich aus

Bauland ist teuer geworden. Wer eine Immobilie erwerben möchte, sollte deshalb ein altes, denkmalgeschütztes Haus nicht gleich ausschließen. Denkmalgeschützte Gebäude sind nicht nur schön und repräsentativ, sondern auch steuerlich lukrativ.

Die Erhaltung von Denkmälern ist eine äußerst wichtige Aufgabe. Dabei geht es nicht nur um historische Prunkstücke, sondern besonders um den Erhalt von Zeugnissen unserer lebendigen Vergangenheit, um gewachsene Gemeindebereiche und um Einzelbauten.

Neben den ortsbildprägenden Gebäuden wie Kirchen und Rathäuser sind auch kleinere Gebäude wie Bürger- und Bauernhäuser als Denkmäler von besonderer Bedeutung. Dies gilt sogar für Details und Kleinbauten wie Steinwappen und alte Türen. All diese historischen Kulturgüter stellen aussagekräftige Zeugnisse für die Entwicklung ihrer Gemeinden und die handwerklichen Leistungen ihrer Vorfahren dar. Sie sind es auch, die ihren Charakter bestimmen und bei den Bürgern Erinnerungen sowie ein Gefühl der Vertrautheit und Identität wecken.

Hausbesitzer sind trotz dieser Bedeutung oft nicht sonderlich begeistert, wenn sie erfahren, dass ihr Anwesen unter Denkmalschutz gestellt wurde. Verständlicherweise denken sie zuerst an die Auflagen und Einschränkungen, die ihnen bei baulichen Veränderungen im Weg stehen könnten.

Diese greifen fast unwillkürlich in die Substanz der Denkmäler ein, vor allem, wenn das Gebäude mit zeitgemäßem Komfort ausgestattet und umgenutzt werden soll. Diese Umbaumaßnahmen erfordern Fingerspitzengefühl und Erfahrung im Umgang mit historischer Bausubstanz. Bereits im Planungsstadium sollten daher erfahrene Architekten und Denkmalschützer zu Rate gezogen werden.



Burg Lupburg

ARCHITEKTURBÜRO
REINHOLD WEIGERT GMBH
DIPL. ING. (FH) ARCHITEKT
ORTSTEIL KEMNATHEN
MATZLSBERGER STR. 1
92363 BREITENBRUNN
TELEFON: 0 94 95 / 90 21 31
MOBILTEL.: 0160 / 94 54 61 73
TELEFAX: 0 94 95 / 90 21 32
E-Mail: Reinhold.Weigert@t-online.de

Wohnhäuser, sowie Anbauten und Aufstockungen in individueller, ökologischer und energiesparender Holzbauweise.

- Hartbedachungen
- Altbausanierungen
- Treppenbau
- Vordächer
- Innenausbau
- Holzhausbau
- Balkonbau
- Rustikalbau



LUDWIG GIMPL

Kirschbaumfeld 11 – 92318 Neumarkt
Telefon: 0 91 81 - 3 17 10 – Fax: 0 91 81 - 46 63 36
www.holzbau-gimpl.de



Wissenswertes: Denkmalschutz

Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

Wichtig ist, dass Finanzierungshilfen nur gewährt werden, wenn die Maßnahme vor ihrer Durchführung mit dem zuständigen Amt abgestimmt ist. Dort erhält der Bauherr auch die für Instandsetzungen oder Veränderungen an einem Denkmal notwendige Baugenehmigung oder die Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz. Auch wenn eine Baugenehmigung nicht erforderlich ist, bedarf jede Maßnahme an einem Denkmal der Erlaubnis.

Für die Erhaltung, Sicherung und Restaurierung von Denkmälern, die sich nicht im Eigentum des Staates befinden, können Zuschüsse gewährt werden. Diese kommen Privatpersonen, aber auch kommunalen Gebietskörperschaften oder Kirchen zugute. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht allerdings nicht.

Die Höhe der Zuschüsse richtet sich vor allem nach der Bedeutung und Dringlichkeit des Einzelfalls, der Finanzkraft des Eigentümers, nach der Zahl der vorliegenden Anträge und natürlich nach den bereitstehenden Haushaltsmitteln.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist:

Es werden nur die Kosten bezuschusst, die bedingt durch denkmalpflegerische Auflagen den üblichen Erhaltungsaufwand übersteigen.

Wenn Sie eine Maßnahme an einem Baudenkmal planen, sollten Sie sich auf jeden Fall von der zuständigen Behörde beraten lassen.

Dort können sowohl der sinnvolle Ablauf einer Instandsetzungsmaßnahme als auch die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten besprochen werden.



Beispiele aus dem Landkreis



Lauterhofen



Berching

Der Denkmalschutz ist dem Landkreis Neumarkt i. d.OPf. ein wichtiges Anliegen. In unserer schnelllebigen Zeit hilft die Erhaltung historischer Bauwerke, die Vergangenheit erfahrbar zu halten und die eigene Identität zu bewahren. Im Landkreis befinden sich ca. 1.100 Einzeldenkmäler und 6 Ensembles. Sie zeigen unsere Bau- und Siedlungstraditionen und informieren über alte Handwerkstechniken und Lebensweise. Ihr Erhalt ist im Bayerischen Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler geregelt, die Denkmäler sind nachrichtlich in einer Denkmalliste erfasst.

Einzeldenkmäler

Gebäude aus vergangener Zeit können aufgrund ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen und volkskundlichen Bedeutung den Wert eines Baudenkmals haben. Wenn Sie ein solches Gebäude besitzen, benötigen Sie für Veränderung und Instandhaltung eine denkmalrechtliche Erlaubnis. Nutzen Sie deshalb frühzeitig die Beratungs- und Fördermöglichkeiten durch das Landratsamt, den Bezirk und des Landesamtes für Denkmalpflege als Fachbehörde. Ziehen Sie auch bei der Planung

einen in Denkmalangelegenheiten erfahrenen Fachplaner bzw. Handwerksbetrieb heran, die im Landkreis zahlreich vertreten sind. Dort erhalten Sie Informationen zu den immer wieder auftretenden Problemen wie Standsicherheitsmängel und Durchfeuchtung des Mauerwerkes. Für den Erhalt von Baudenkmalern gibt es heute technische und finanzielle Möglichkeiten, die eine zeitgemäße Nutzung realistisch machen.

Die Sanierung mit Fachleuten wird mit den entsprechenden Fördermitteln zu einem Erlebnis, das im Laufe des Baufort-



Pyrbaum, Marktplatz 1, Rathaus



Wohnhaus in Mallerstetten

Beispiele aus dem Landkreis



Berching, Kloster Plankstetten



Wohnhaus in Seligenporten



Berching, Kloster Plankstetten

schritts fesselnd ist. Die individuell erlebbare Hausgeschichte und die Einzigartigkeit eines solchen Projekts, verknüpft mit heutiger Wohnqualität, ist ein Alleinstellungsmerkmal für Denkmalbesitzer.

Hierzu haben wir auch einige Bildbeispiele in diesem Heft zusammengestellt, allesamt gefördert durch Landkreis, Bezirk, Landesstiftung und dem Landesamt für Denkmalpflege. Beim Abgreifen der Fördermittel ist das Landratsamt behilflich.

Ensemble

Durch den Ensembleschutz sollen historische Gebäudegruppen erhalten werden, die ein besonderes Orts-, Platz- oder Straßenbild ergeben; darunter können auch Einzeldenkmäler sein. Oft sind alte Ortskerne Ensembles.

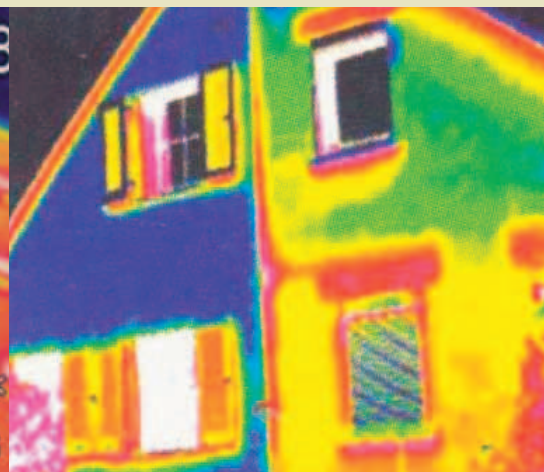
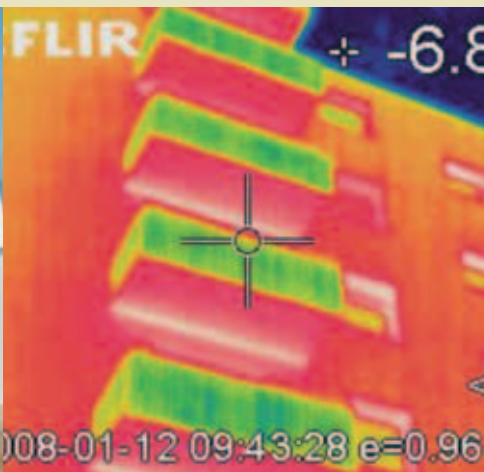
Auch bei Maßnahmen an Nicht-Einzeldenkmälern ist innerhalb eines Ensembles die Beratung mit der Gemeinde und dem

Landratsamt zu suchen. Sollte die Maßnahme Auswirkungen auf das Ensemble haben, ist ebenfalls eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis nötig. Ensembles bestehen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. bei der Stadt Berching, im Markt Breitenbrunn, in der Stadt Dietfurt, in der Stadt Freystadt, beim Markt Lupburg und bei der Stadt Velburg.



Breitenbrunn

Energiebüro



mit Wärmedämmung ohne -dämmung

Die neutrale Beratungseinrichtung des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

Umfassendes Informationsangebot

Wer sich zum Thema Energie informieren will und Rat bei Fragen zum sinnvollen Umgang mit Energie benötigt, ist beim Energiebüro des Landkreises gut aufgehoben.

Wir sind eine von Verkaufsinteressen unabhängige und neutrale Anlaufstelle für alle, die sich grundlegend über Einsparmöglichkeiten, den Einsatz von regenerativen Energien oder über bestehende Förderprogramme informieren möchten. Das Energiebüro ist kein Planungs- oder Architekturbüro und führt keine Berechnungen durch, diese Aufgabengebiete bleiben privaten Anbietern vorbehalten.

Im Rahmen einer sogenannten Initialberatung stellt Ihnen das Energiebüro gern Detailinformationen zur Nutzung der Sonnenenergie in Anlagen zur Brauchwassererwärmung und in Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Hintergrundinformationen zur Gebäudesanierung (Wärmedämmung, Fenstererneuerung) oder zur Nutzung von Biomasse (Holz, Pflanzenöl etc.) runden das Informationsangebot ab.

Förderanträge und Angebote

Beim Energiebüro erhalten Sie außerdem Informationsmaterialien zu den jeweils aktuellen Förderprogrammen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführung (BAFA) oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Hierzu liegen alle erforderlichen Programmbeschreibungen und die Anträge beim Energiebüro vor. Eine Liste von Mitgliedsbetrieben der Heizungsbauerinnung, die Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung installieren gibt es ebenso, wie eine Zusammenfassung von Fachfirmen, die Photovoltaikanlagen anbieten.

Hausgeräte selbst überprüfen

Wer seine Beleuchtung auf Strom sparende Energiesparlampen umstellen möchte, kann sich einen Musterkoffer mit verschiedenen Lampentypen ausleihen und zu Hause in aller Ruhe ermitteln, welcher Lampentyp passt. Und wer darüber hinaus genau wissen will, ob Strom fressende Geräte seine Hausaltkasse belasten, kann sich beim Energiebüro ein Messgerät kostenlos ausleihen.

Kontakte zu Musteranlagen und Ingenieurbüros

Auf Wunsch stellt das Energiebüro Kontakte zu bestehenden Musteranlagen, wie z.B. Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen oder Biomasseheizwerken her. Daneben können wir Sie auch an kompetente Partner wie Handwerker, von KfW und BAFA zugelassene Architekten, Planungsbüros und Energieberater vermitteln.

Auch im Internet erreichbar

Unter folgender Adresse finden Sie das Energiebüro im Internet: www.energiebuero-neumarkt.de

Die Mitarbeiter des Energiebüros beraten Sie gerne:

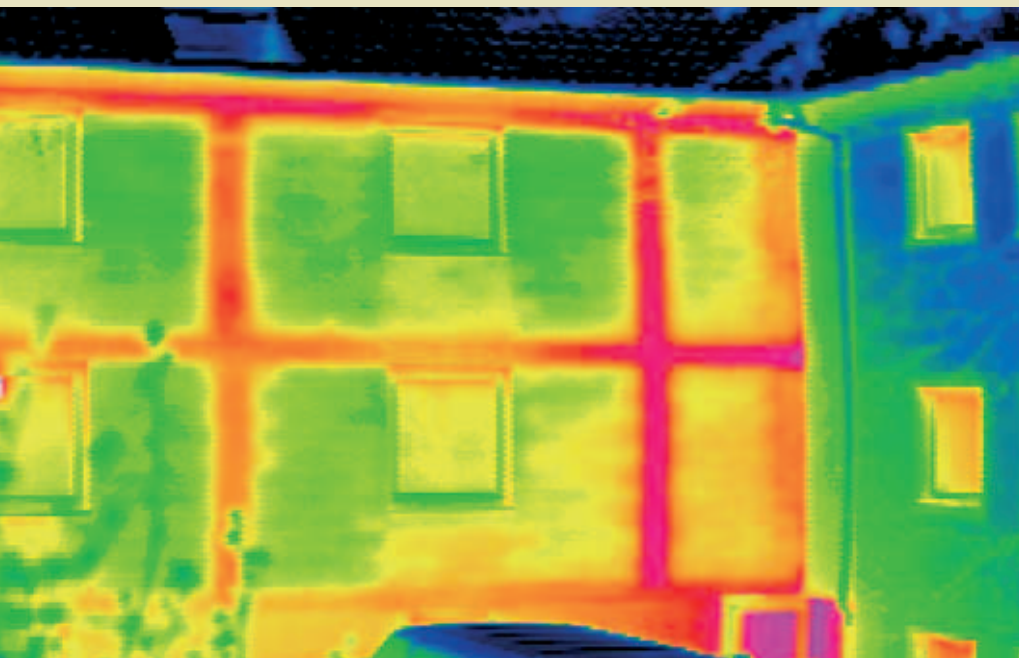
Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Walter Egelser 09181 470-299
Telefax: 09181 470-6799
egelser.walter@landkreis-neumarkt.de

Walter Schardt-Pachner 09181 470-209
Telefax: 09181 470-6709
schartd-pachner.walter@landkreis-neumarkt.de



Wissenswertes: Umweltschutz zahlt sich aus



Den Energieverbrauch genau im Auge zu behalten, ist eine Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Das Verständnis, dass ein umweltbewusstes Verhalten in punkto Heizen und Stromverbrauch notwendig ist, hat in unserer Gesellschaft einen festen Platz eingenommen. Nur die Umsetzung liegt noch in den Anfängen – obwohl gerade jetzt ausreichend technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen: effiziente Fenster, hochwärmedämmende Außenbauteile sowie modernisierte Abluftanlagen sind nur eine kleine Auswahl der bestehenden Angebote. Je mehr Energie Sie durch solche Maßnahmen einsparen, um so mehr schonen Sie die Umwelt – und das zahlt sich aus:

Die Wolf Sonnenheizung: Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!



Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand. Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasbrennwertzentrale CGS wurden bei Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt! Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Den nächsten Wolf Heizungs- und Energiespar-Fachmann finden Sie unter www.wolf-heiztechnik.de
 Wolf Group, Industriestr. 1, 84048 Mainburg, Tel.:08751/74-0, Fax:08751/74-1600



Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Die Investition in energieeffiziente Bauteile lohnt sich.

Denn Ihre Betriebskosten werden sich beachtlich verringern und die Anschaffungskosten sind schnell ausgeglichen. Planen Sie dieses bauliche Vorhaben gewissenhaft und vorausschauend, denn nur durch die richtige Kombination verschiedener Faktoren ergibt sich der gewünschte Effekt.

Die Energiesparverordnung

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

In der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2002 und 2007 wurden erstmals Bauhülle und Energieversorgung als Einheit betrachtet. Wichtige Anforderungsgrößen bei dem Nachweisverfahren der EnEV sind der Endenergie- und der Primärenergiebedarf. Den Hausbesitzer interessiert der tatsächliche Energieverbrauch seiner Immobilie in Kilowatt pro Quadratmeter und Jahr, der durch den Endenergiebedarf beschrieben wird. Diese Größe stellt eine Kennzeichnung für die energetische Qualität des Gebäudes inklusive Anlagentechnik dar.

Der Primärenergiebedarf berücksichtigt noch zusätzlich die Energiequelle und die Verluste, die bei der Erzeugung und dem Transport eines Energieträgers entstehen.

Nachdem mit der EnEV 2007 im Wesentlichen Regelungen für Energieausweise für Bestandsgebäude eingeführt worden sind, wird nun mit der EnEV 2009 das Anforderungsniveau an Neubau und Bestände in einem ersten Schritt verschärft. Das Ziel ist es, den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser im Gebäudebereich um rund 30 Prozent zu senken. Damit soll die Senkung der CO₂-Emissionen in Deutschland einhergehen.



Qualität am Bau
zahlt sich aus



- Badmodernisierung
- Wärmepumpen
- Holz- und Pelletheizungen
- Heizen mit Eis
- Solaranlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Energieausweise
- Thermografie
- Kundendienst

Lutzmannsteiner Str. 1 · 92355 VELBURG
Tel. 0 91 82 / 90 90 20 · Fax / 90 90 21
E-Mail: ernst-schoen@web.de
www.ernst-schoen.de

Wissenswertes: Umweltschutz zahlt sich aus



Wärmedämmung

Die wichtigsten Änderungen der EnEV 2009 im Überblick:

- Die energetischen Anforderungen an Außenbauteile, insbesondere in punkto Wärmedämmung, wurden verschärft.
- Die primärenergetischen Anforderungen bei Neubau und Sanierung wurden verschärft: Die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden muss um 30 Prozent erhöht werden.
- Auch die oberste Geschossdecke muss unter bestimmten Voraussetzungen gedämmt werden.
- Nachtstromspeicherheizungen in Mehrfamilienhäusern werden stufenweise außer Betrieb genommen.

gesamte Gebäude und ist für zehn Jahre gültig. Kernstück des Energiepasses ist der Energiekennwert, der in Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr angegeben wird. Nach ihm werden die Gebäude eingeordnet.

Bedarfsausweis oder Verbrauchsausweis

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Den Energieausweis gibt es in zwei Varianten. Der ausführliche Bedarfsausweis basiert auf einer technischen Analyse des Gebäudes. Dafür nimmt der Energieausweissteller den energetischen Zustand von Dach, Wänden, Fenstern und Heizung genau unter die Lupe. Ob jemand viel heizt oder wenig, spielt für die Bewertung des Gebäudes im Energieausweis keine Rolle.

Energiebedarfsausweis ist Pflicht

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Die Energiepass-Pflicht regelt, dass bei jedem Nutzerwechsel einer Wohnung oder eines Gebäudes ein Zertifikat über den Energiebedarf vorgelegt werden muss. So sollen Verbraucher objektiv informiert werden. Außerdem ermöglicht der Energiepass den Vergleich des Energiebedarfs verschiedener Objekte und wird so zum maßgeblichen Entscheidungshelfer in Sachen Wohnungs- oder Hauswahl. Der Energiepass gilt für das

Grundlage für den einfachen Verbrauchsausweis sind dagegen die Heizkostenabrechnungen der Bewohner aus den letzten drei Jahren. Das Ergebnis im Verbrauchsausweis ist deshalb auch vom individuellen Heizverhalten der Bewohner abhängig. Beide Energieausweisvarianten enthalten Empfehlungen für Modernisierungsmaßnahmen, mit denen man den Energieverbrauch im Gebäude senken kann.



Bauelemente & Fußboden Günter Kopf

Ihr Fachmann für

- Fenster & Türen
- Bodenbeläge & Parkett
- Insektenschutz & Sonnenschutz

- Montageservice & Beratung
- Verlegung und Verkauf

Eulenstraße 3
92318 Neumarkt

Tel.: 0 91 81/29 63 90
Fax: 0 91 81/48 74 38
Mobil: 01 60/5 53 68 70

Kompetente Partner verwirklichen Ihre Ideen

www.total-lokal.de

mediaprint
Infoverlag gmbh

Wissenswertes: Heizen mit Holz

Auch das Heizen mit Biomasse erfreut sich wachsender Beliebtheit. Besonders Heizungen, die mit Scheitholz, Pellets sowie Hackschnitzeln betrieben werden, sind groß im Kommen.

In Verbindung mit diesen Anlagen wird ein Pufferspeicher für das Warmwasser installiert, der die Schwankungen von Heizleistung und Wärmeabnahme ausgleicht.

Dies erhöht den Jahresnutzungsgrad und sorgt für einen niedrigeren Brennstoffverbrauch. Der geringe Ausstoß von CO₂ macht diese Anlagen besonders umweltfreundlich.

Denn es wird nicht mehr Kohlendioxid abgegeben, als die kleine Menge, die der Baum in seinem Wachstum aufgenommen hat. Aufgrund des hohen Wirkungsgrads und der zukunftssicheren Aussichten sind diese Heizsysteme auf Holzbasis enorm attraktiv geworden.






EICHL-KAMIN

KAMINSANIERUNGSTECHNIK · OFENSTUDIO

180 Vorteile alles aus einer Hand *immer aktuelle Modelle der Top Marken*

- Innen- und Außenkamin in Edelstahl
- Kaminsanierung mit V4A Edelstahl
- Kaminverkleidung
- Kaminkopferneuerung
- Kaminausfräsung (eigenes Patent)
- Heizkassetten für offene Kamine











Immer aktuelle Ofentrends

Öffnungszeiten Ofenstudio:
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr
von 01.04. bis 31.08. nach Vereinbarung

Am Anger 9 · 92353 Postbauer-Heng · Tel. 0 91 88/12 28 · Fax 10 70

Mehr unter: www.eichl-kamin.de

Erneuerbare Energien




KERLER

Feuer und mehr!

FEUER UND MEHR OFENHAUS GMBH KIRCHGASSE 33 92360 MÜHLHAUSEN TELEFON 09195 1870

Wissenswertes: In wenigen Schritten zur eigenen Solaranlage

1. Informieren Sie sich im Internet oder mithilfe von Informationsbroschüren. Das Angebot ist vielfältig.
2. Vereinbaren Sie eine unverbindliche Beratung mit Ihrem Fachhandwerker. Dieser nimmt die notwendigen Maße auf und erstellt ein Angebot.
3. Beantragen Sie eine Förderung, z. B. bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Diese bietet einen zinsgünstigen Kredit, den Sie mit dem Angebot Ihres Installateurs bei Ihrer Bank beantragen können. Schon nach etwa drei bis sechs Wochen können Sie mit dem Bescheid rechnen. Mit dem bewilligten Kredit können Sie den Auftrag zur Installation der Anlage erteilen.
4. Der Startschuss fällt je nach Größe der Anlage nach zwei bis vier Tagen. Ihr Fachhandwerker kümmert sich neben der Installation auch um den Einspeiseanschluss an das öffentliche Stromnetz sowie die Abnahme der Anlage durch das zuständige Energieversorgungsunternehmen.
5. Ihre neue Anlage müssen Sie bei der Bundesnetzagentur registrieren und die Anlagenleistung sowie den Standort angeben. Die Daten sind Grundlage für die Berechnung der Einspeisevergütung für Anlagen, die im Folgejahr den Betrieb aufnehmen.
6. Nachdem Sie die Rechnung über Ihre PV-Anlage erhalten haben, kann der KfW-Kredit abgerufen werden. Sie senden dazu einfach eine Rechnungskopie an Ihre Hausbank.
7. Die gezahlte Mehrwertsteuer für Ihre PV-Anlage bekommen Sie vom Finanzamt erstattet.



SOLARSTROM
Planungsbüro Pöppl GmbH
 Projektierung – Installation – Vertrieb



UNABHÄNGIG!

..., denn meinen Strom mache ich mir selbst!

www.solarstrom-poeppl.de

Büro und Lager:
 Industriestraße 71, 92345 Dietfurt

Planungsbüro Pöppl GmbH
 Auf der Hohen Straße 14
 92345 Dietfurt
 Telefon: 08464 / 60 19 09 - 0
 Telefax: 08464 / 60 19 09 - 50

Wohnraumförderung – damit alle profitieren



Mühlhausen

Förderprogramm des Freistaates Bayern zum Neubau oder Kauf von Eigenwohnraum

Antragsberechtigt sind alle Haushalte, deren Einkommen eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreitet. Gleichzeitig muss genügend Eigenkapital angespart sein. Eine dauerhafte Tragbarkeit der Belastung muss gewährleistet sein.

Bayerisches Wohnungsbauprogramm

Der Freistaat gewährt ein auf die Dauer von 15 Jahren verbilligtes Darlehen mit einem Zinssatz von 0,50 % jährlich. Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.500 € je Kind.

Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm

Die BayernLabo fördert mit Unterstützung des Freistaates Bayern und der KfW-Förderbank auf die Dauer von 10 Jahren zinsverbilligte Darlehen. Auf eine Darlehensgewährung besteht auch bei Erfüllung aller Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch.

Zuschüsse für Umbau von Eigenwohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit körperlichen Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen ist oft ein aufwändiger, kostenintensiver Wohnungsumbau nötig. Für den Einbau von rollstuhlgerechten Türen, fest installierten Rampen, Aufzügen, Treppenliftern oder behindertengerechten Bädern können unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse gewährt werden. Das Darlehen ist vor Baubeginn oder Abschluss des Vertrages beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. zu beantragen.

Informationen zur Förderung erhalten Sie beim:

Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. Sachgebiet 33

Frau Blumenhofer
 Telefon: 09181 470-331
 E-Mail: Blumenhofer.Gabriele@landkreis-neumarkt.de
 Frau Sellerer
 Telefon: 09181 470-199
 E-Mail: Sellerer.Elisabeth@landkreis-neumarkt.de
 oder im Internet
www.wohnen.bayern.de
www.bayernlabo.de



Pyrbaum, Beerenschlag, Anbau Kinderkrippe

Wissenswertes: So gestalten Sie Ihren Wohnraum lebendig

Bei der Innenraumausstattung können Sie sich vollkommen ausleben, Ihren persönlichen Stil zeigen und Kreativität beweisen. Denn im Inneren Ihres Hauses sollen in erster Linie Sie und Ihre Familie sich wohlfühlen. Jedoch muss auch darauf geachtet werden, dass neben der Optik auch die Funktionalität der Einrichtung nicht hinten anstehen darf. Die Ausstattung des Hauses sollte sich ganz nach dem Bedarf seiner Bewohner richten, damit sie sich dort gerne aufhalten und sich mit ihrem Zuhause identifizieren können.

Der Bodenbelag

Zunächst müssen in den Räumen Böden verlegt werden. Aus den verschiedenen

Materialien sollten Sie sich das geeignetste für den jeweiligen Raum auswählen. Die Bedürfnisse unterscheiden sich von Wohnraum zu Wohnraum – im Schlafzimmer werden andere Bodenbeläge benötigt als im Badezimmer.

Farbe bekennen

Bei der Innenraumgestaltung spielt auch das Aussehen der Wände eine bedeutende Rolle. Dabei können Sie ruhig einmal in den Farbtopf fassen, denn bunte Akzente lockern die Wohnatmosphäre auf, können beruhigend oder auch anregend wirken.

Eine Möglichkeit ist das Tapezieren der Zimmer, wobei Ihnen verschiedene Sor-

ten wie die Rauhfaser-, Muster- oder Schilftapete zur Verfügung stehen. Viele Hersteller bieten auch Tapeten mit Motiven oder Mustern an, die sich zum Beispiel gut für ein Kinderzimmer eignen. Die andere Möglichkeit ist das Streichen der Räume und auch hier gibt es eine Fülle an verschiedenen Techniken: die Wisch-, Wickel-, Spachtel-, Tupf-, Lasur- oder Schabloniertechnik.

Die Küche – wohnlich und zweckmäßig

Da dieser Raum sehr häufig genutzt wird, sollte er auf der einen Seite ansprechend gestaltet sein, gleichzeitig aber auch praktisch eingerichtet sein. Heutzutage

**Sascha Härtl
Malermeister**

- Malerarbeiten
- Verputzarbeiten
- Wärmedämmung
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Innendämmsysteme
- Kellerdeckendämmung
- Speicherdeckendämmung
- Schimmelsanierung

**ACHTUNG
FRISCH GESTRICHEN**

Sprechen Sie uns an!

**Passivhaus
Handwerker**

Sascha Härtl • Förstersteig 24 • 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Tel.: 09181/512345 od. 20701 • Mobil: 0179/9063495
e-mail: malermeister-haertl@gmx.de
internet: www.malermeister-haertl.de

- Möbel
- Innenausbau
- Küchen
- Bauelemente

Peter Kühnl
Schreinermeister

Marktstr. 12 · 92358 Schnufenhofen · Tel.: (0 94 97) 94 15 69
Fax: (0 94 97) 94 17 46 · Mobil: (01 70) 8 63 68 79

schreiner-kuehnl@t-online.de · www.schreinererei-kuehnl.de



Wir beraten Sie gerne

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa.: 8.00 – 13.30 Uhr

DER SCHREINERMARKT
Fenster und Türen in Holz und Kunststoff • Boden • Wand • Decken • Zubehör

Meier & Hollweck

St.-Martin-Straße 31

92355 Lengenfeld

fon: (0 92 82) 90 20 01

E-Mail: der-schreinermarkt@t-online.de

www.der-schreinermarkt.de

lässt sich dies sehr gut vereinbaren, dennoch bedarf es einer genauen Planung im Vorlauf. Sie sollten sich Gedanken darüber machen, welche Wünsche und Ansprüche Sie an Ihre Küche stellen. Soll der Backofen auf Augenhöhe montiert sein? Wird ein zweites Spülbecken benötigt? Sind genügend Stromanschlüsse vorhanden? Denn im Nachhinein ist es sehr ärgerlich, wenn man feststellen muss, dass etwas Wichtiges vergessen wurde. Eine kleine Hilfe dabei ist es, sich vorzustellen, was sich auf gar keinen Fall in der Küche befinden darf oder was auf jeden Fall anders sein muss als zum Beispiel in der alten Wohnung. Lassen Sie sich am besten eine Küche vom Fachmann planen, damit

Sie möglichst zweckmäßig realisiert wird – das spart Zeit und Arbeit. Der Experte liefert meist auch einen Installationsplan mit, damit Sie genau wissen, wo welche Anschlüsse benötigt werden. Wichtig ist generell, dass Oberflächen sowie Boden leicht zu pflegen sind und dass die Küche Ihren Ansprüchen gerecht wird. Soll es eine Wohn-, Arbeits- oder Essküche werden? Heute ist es auch möglich die Küche ergonomisch (gesundheitsfördernd) einzurichten. Die Arbeitsflächen werden genau auf die richtige Höhe angepasst, die Schränke werden nur so hoch montiert, dass sie gut zu erreichen sind, und es kann ein Arbeitsplatz eingerichtet werden, an dem im Sitzen hantiert wird.

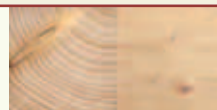
Erholung und Hygiene – das Badezimmer

Im Badezimmer steht Ihnen wieder eine Vielzahl von Möglichkeiten offen. Neben der Grundausstattung – Badewanne, Dusche, Waschbecken und Toilette – können Sie das Inventar, soweit es Ihr Geldbeutel erlaubt, beliebig erweitern. Ein wichtiges Anliegen sollte hier sein, möglichst wassersparende Geräte einzubauen: Die Technik hat beispielsweise Sparduschköpfe, Spartasten für das WC oder sparsame Armaturen entwickelt, die den Verbrauch um bis zu 70 % senken können. Zu beachten sind auch die Vorschriften zur Installation von Elektrogeräten in Nassräumen. In bestimmten Bereichen,

SCHREINEREI LEIBL.
 Innenausbau • Türen • Möbel nach Maß • Küchen

Küchen *Schlafzimmer* *Ofenbank* *Badmöbel*

Deininger Str. 7 • 92360 Greißelbach
Tel. 0 91 85 / 50 00 72
www.schreinerei-leibl.de



SchreinereiOexl

...verwirklichen Sie Ihre eigenen Ideen!

Unsere Leistungen:

- Küchen
- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Badmöbel
- Büromöbel
- Ladenbau
- Türen
- Gaststätteneinrichtungen
- Möbel nach Maß, auch für Dachschrägen
- Gartenmöbel
- Fliegengitter
- uvm.

Sebastian Oexl · Schreinermeister

Bahnhofstr. 49 · 92345 Dietfurt · Tel 08464.341 · www.schreinerei-oexl.de

KÜCHE ALS LEBENSRAUM

Wir beraten Sie gerne, auch bei Ihnen Zuhause.

WOHNRAUM gestalten mit Möbel Pröbster

- Trendige Markenmöbel • Traumhafte Schlafzimmer
- Perfekte Küchen • Raffinierte Esszimmer

DIE EINRICHTUNG PRÖBSTER

CREATIVE IDEEN UND MEHR...

Hans-Dehn-Str. 24 · 92318 Neumarkt/Opf. · Tel. (09181) 21794
 Fax (09181) 22153 · www.die-einrichtung-proebster.de

Wissenswertes: So gestalten Sie Ihren Wohnraum lebendig

wie rund um Badewanne und Dusche, dürfen überhaupt keine elektrischen Installationen getätigt werden. Bei den Lampen muss zusätzlich darauf geachtet werden, dass sie spritzwassergeschützt und vom TÜV geprüft sind.

Gemütlichkeit und Wohlfühlen: Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer

Das Wohnzimmer ist – wie schon der Name sagt – das Zentrum im Haus. Dort hält sich die Familie gemeinsam auf, weshalb hier besonders viel Wert auf ein

gemütliches Flair gelegt werden sollte. Nützlich ist eine Verbindung auf die Terrasse und zum Garten.

Auch im Schlaf- und Kinderzimmer sollte Behaglichkeit zu spüren sein. Denn dort sollen wir uns in der Nacht entspannen und erholen. Dementsprechend angenehm sollte auch das Raumklima sein. Die Temperatur sollte angemessen, aber nicht zu hoch sein und die Luft sollte frisch und ausreichend vorhanden sein. Außerdem ist ein guter Schallschutz von Vorteil, um möglichst viel Ruhe zu gewährleisten.

Hier kann jeder seinen persönlichen Bereich ganz nach seinem Geschmack einrichten. Besonders in den Kinderzimmern sollte die Einrichtung möglichst bedarfsgerecht ausfallen – es muss ja auch mit dem Bewohner mitwachsen: Kleinkinder haben ein großes Spielbedürfnis, mit der Einschulung sollte im Zimmer ein Platz zum Lernen geschaffen werden und ab dem Teenageralter nehmen die Kids die Gestaltung ihres Wohnbereichs, der ab sofort zur Privatsphäre wird, sehr wahrscheinlich selbst in die Hand.

Wissenswertes: Ziergarten oder Nutzgarten






Grüne Bäume und Sträucher, blühende Blumen und ein satter Rasen – kurz: ein Traum von einem Garten. Jeder Hausbesitzer wünscht sich so eine grüne Oase rund um das Eigenheim, wo er sich erho-

len kann, während die Kinder immer genug Platz zum Spielen haben. Der Garten fördert das Wohlbefinden, beeinflusst das Klima rund um das Wohnhaus und macht aus der Wohnanlage ein vollständiges Bild. Doch leider entsteht der Traumgarten nicht von selbst – es muss viel Arbeit und Zeit hineingesteckt werden. Es beginnt mit der sorgfältigen Planung, geht weiter mit der Ausführung und muss dann weiterhin intensiv gepflegt werden. Möchten Sie einen Nutzgarten mit vielen Beeten, in dem Sie eigenhändig Gemüse und Obst anpflanzen

können? Oder soll es lieber ein Wohngarten mit Grillplatz und Kinderschaukel werden? Es gibt viele Varianten einen Garten zu gestalten, dabei sollte immer der eigene Bedarf im Auge behalten werden. Möglich sind auch extravagante Ausführungen wie ein Steingarten, ein Wassergarten oder ein moderner japanischer Garten. Aber auch ganz gewöhnliche Gärten können mit verschiedenen Akzenten einen individuellen Charakter erhalten – wichtig ist nur, dass die Gestaltung zuvor ordentlich geplant wird. Eine maßstabsgetreue Zeichnung kann dabei helfen: Hier kann alles noch verschoben und verändert werden, bevor es dann richtig losgeht. Beachten Sie bei der Planung vor allem Bodenbeschaffenheit sowie Geländeneigungen. Aber auch Licht- und Schattenbereiche spielen eine wichtige Rolle, denn manche Pflanzen benötigen extrem viel Sonne, während andere diese nicht gut vertragen. Generell sollte Ihr Ziel sein, dass am Ende ein harmonisches Gesamtbild entsteht.



Josef Geitner & Sohn GbR Landschafts- und Gartenbau

	Gartengestaltung	Ludwigskanalstraße 33
	Stein- u. Pflasterarbeiten	92348 Berg/Unterölsbach
	Baumfällarbeiten	Telefon 0 91 89 / 17 49
	Wegeerneuerungen	Telefax 0 91 89 / 40 72 96
	Kanalarbeiten	josefgeitner@t-online.de

Planen, Bauen, Renovieren mit Hilfe von Feng Shui – ein ganzheitliches Konzept

Feng Shui heißt wörtlich Wind und Wasser. Wind und Wasser sind Energiequellen, die sich nur schwer bändigen lassen.

Schon unsere Vorfahren wussten um die Wichtigkeit einen Bau- platz in entsprechender Form und guter Lage zu finden, wo sie unter anderem von „Wind und Wasser“ nicht zu sehr beeinflusst waren. Sie kannten auch die Wirkung guter Maße (zum Beispiel Goldener Schnitt) und den Einfluss den Farbe auf unser Leben hat.

Feng Shui versucht unter Berücksichtigung dieser Erfahrungen Mensch und Natur in Harmonie zu bringen, um durch die Gestaltung von Außenbereichen und Innenräumen eine besondere Lebens- oder auch Arbeitsqualität zu schaffen. Gut geleitete, fließende Energie bedeutet, mit seiner Umgebung (Außen und Innen) im Einklang zu sein.

Ein optimaler Energiefluss stärkt die Stresstoleranz der Menschen, was heute wichtiger denn je ist. Er wirkt sich positiv auf das Immunsystem, die Konzentration, die Kreativität und die Intuition aus.

Gut fließende Energie in Haus und Umfeld bringt auch materiellen Erfolg und Wohlstand. So wird beispielsweise viel Wert auf die Eingangssituation und die Rückendeckung des Hauses gelegt. Ein förderlicher Eingang bringt mit jedem Eintretenden positive Energie ins Haus und eine gute Rückendeckung sorgt für den unterstützenden „Rückenwind“ im Leben.



Bei diesem lieblosen und tristen Eingang fällt man auch noch fast in die Mülltonne. So wird bei jedem Betreten des Hauses auch noch die Müllenergie mit hinein getragen.

Büro für angewandtes Feng Shui

Elke-Katharina Landerer
Dipl. Feng-Shui-Beraterin (Qi-Mag)
Essential Space Clearing®

Peter Landerer
E-Smogmessung nach dem
Standard der baubiologischen
Messtechnik

Dennenlohe 15, 90602 Pyrbaum
Tel: 09180-1579 www.fengshui-landerer.de

Feng Shui ist eine Jahrtausende alte Wissenschaft, welche heute altes Wissen mit neueren Erkenntnissen kombiniert. So werden u. a. alle modernen Ansätze wie Ökologie, Ökonomie, sowie Energieeinsparung und baubiologische Aspekte berücksichtigt. Gerade bei der Belastung durch Elektrizität legt Feng Shui großen Wert auf Einhaltung bzw. Unterschreitung der Vorsorgewerte. Hier werden Schlaf- und Arbeitsplätze nach den strengen Richtlinien des Standards der Baubiologischen Messtechnik bewertet. Feng Shui ist eine Alternative um für die Herausforderungen des neuen Jahrtausends gewappnet zu sein, in Zusammenarbeit mit ihrem Architekten bzw. Landschafts- und Gartenbauer.



Dieser großzügig und freundlich gestaltete Eingang heißt Besucher wie Bewohner gleichermaßen willkommen. Hier kann sich die gute Energie voll entfalten.

Garten und Landschaft – ein Umfeld zum Wohlfühlen



Kräuterschnecke

Die Gestaltung des Gartens richtet sich nach Lage zur Sonne, Geländeverlauf u.ä., also z.B. Hanglage, Zuschnitt und Geländegröße.

Mit einer naturgemäßen Gartenanlage wird der Umwelt ein Stück des Naturverlustes durch die Bebauung zurückgegeben. Der Garten ist Lebensraum für Mensch und Tier und die Visitenkarte eines Hauses.

Bei der Gartengestaltung sind die Vorschriften von Bebauungsplänen und Satzungen, z.B. die Zaungestaltung und Bepflanzung, einzuhalten.

Nach bürgerlichem Recht sind Pflanzabstände zur Nachbargrenze

- bei Gehölzen bis 2 m Höhe – 0,50 m
- bei Pflanzungen, die höher als 2 m werden (Bäume, Hecken) – mind. 2 m einzuhalten.

Gemessen wird vom Mittelpunkt der Pflanze aus. Für Stauden, Blumen usw. ist kein Grenzabstand erforderlich.

Der Garten lebt von einer schlichten Gartengestaltung. Es sollen möglichst ein Hausbaum und Obstbäume, Hecken und Stauden gesetzt werden.

Eine Bereicherung stellt ein Gemüsegarten mit Kräutern dar.

Die Wegführung sollte dem Geländeverlauf folgen. Beschränken Sie sich auf möglichst wenige, heimische Materialien.

Hanglagen können terrassenförmig geschickt mit kleinen Trockenmauern aufgefangen werden.

Insgesamt ist jedoch darauf zu achten, dass möglichst wenig Auf- bzw. Abtrag vom Gelände erfolgt.

Ideen zur Gartengestaltung können Sie in den Kreislehrgärten Loderbach und beim Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. „Haus am Habsberg“ zu jeder Jahreszeit sammeln.

Weitere Informationen erhalten Sie beim

**Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Sachgebiet 21 – Gartenkultur,
Landespflege und Umweltbildung**

Frau Uschold

Telefon: 09181 470-311

E-Mail: Uschold.Annemarie@landkreis-neumarkt.de

Frau Braun

Telefon: 09181 470-352

E-Mail: Braun.Elfriede@landkreis-neumarkt.de



Wissenswertes: Abfallwirtschaft im Landkreis Neumarkt

Wo gehobelt wird, fallen bekanntlich Späne. Doch wohin mit Bauschutt, Altpapier und Sperrmüll? Um die Natur und unsere natürlichen Ressourcen zu schonen, schreibt das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vor, Abfälle wo immer es geht zu vermeiden. Doch natürlich ist das nicht immer möglich, daher müssen unvermeidbare Abfälle biologisch verwertet oder zumindest umweltverträglich gelagert werden. Außerdem ist es generell sehr wichtig, alle anfallenden Abfälle sorgfältig zu trennen.

Das ABC des Abfalls

Hausmüll:

Wichtig hierbei ist die Trennung des anfallenden Abfalls, damit recycelbare Stoffe auch wieder verwertet werden können. Hier die wichtigsten Mülltrennregelungen:

- Glasflaschen müssen nach Farben in Containern entsorgt werden. Deckel und Verschlüsse müssen nicht abgenommen werden, dank neuester Verwertungstechnik wird dies in den Entsorgungsanlagen für uns erledigt.

- Jogurtbecher, Klebeband und sonstiger Plastikmüll müssen im Gelben Sack entsorgt werden. Speziell Jogurtbecher sollten allerdings sorgfältig ausgekratzt, allerdings nicht ausgespült werden.
- Altpapier wird entweder in der Altpapiertonne oder auf dem Wertstoffhof entsorgt.
- Die Schwarze Tonne enthält Restmüll. Allerdings keine heiße Asche und keinerlei Sondermüll.
- Lebensmittelreste, Obst, Gemüse oder andere pflanzliche Stoffe kommen in den Biomüll.

Sondermüll/Bauschutt/Baustellenabfälle:

Früher als „Wunderfaser“ bekannt, darf Asbest heute bei modernen Bauten aufgrund des Gesundheitsrisikos nicht mehr verwendet werden. Bei Abbrucharbeiten müssen daher im Umgang mit Asbest besondere Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Der Begriff **Bauschutt** bezeichnet mineralische und inerte Abfälle, die bei Bau- und Abbruchmaßnahmen anfallen. Er sollte im besten Fall einer Wiederaufbereitungsanlage für Bauschutt zugeführt werden.

Baustellenabfälle sind nicht das Gleiche wie Bauschutt. Abfälle wie saubere Kartonagen und Papier sollten natürlich wiederverwertet werden, zum Beispiel durch einen Wertstoffhof. Können Abfälle nicht verwertet werden, müssen Sie diese zunächst in thermisch behandelbare und zu deponierende Abfälle trennen.

Nachtspeicheröfen dürfen in jedem Fall nur von Fachfirmen entsorgt werden.

Farben, Lacke, Batterien und Kondensatoren enthalten giftige Stoffe und werden daher als Problemabfall bezeichnet. Diese Stoffe müssen in einer gesonderten mobilen Problemmüllsammlung entsorgt werden.

Auch **Elektrogeräte** können Schadstoffe enthalten und müssen daher gesondert entsorgt werden.

Badewannen, Heizkörper, Rohre – diese Abfälle zählen zum Schrott und können recycelt werden. Er wird dazu sowohl von den Wertstoffhöfen als auch von Schrotthändlern entgegengenommen. Abfälle wie alte Möbel oder Teppichböden zählen hingegen zum Sperrmüll.



**Müllvermeiden:
Jeder macht mit**



**Beim Bauen -
die Abfallentsorgung nur mit**

*Für jede Baumaßnahme
sind wir der richtige
Ansprechpartner für
die Abfallentsorgung*



Unsere Dienstleistungen:

- Containerdienst - für Privat und Gewerbe
- Containergrößen von 1 m³ bis 40 m³
- Verwertung, Entsorgung verschiedener Abfallarten
- Annahme von Wertstoffen



Krätz GmbH

An der Autobahn 7
92331 Parsberg

Tel.: 0 94 92 - 60 00 69
Fax: 0 94 92 - 60 00 70

Internet: www.kraetz-parsberg.de
E-Mail: info@kraetzgmbh.de

Wertstoffhöfe

Lage	Öffnungszeiten			Tel. Auskunft
Berching, Bauhof Maria-Hilf-Straße 66	Nov. – März	Fr	14.00 – 16.00 Uhr	08462 350 oder 205-0 oder 205-10
	Apr. – Okt.	Mi u. Fr	15.00 – 18.00 Uhr	
	ganzjährig	Sa	09.00 – 12.00 Uhr	
Berg, Bauschuttplatz Kettenbach	März – Okt.	Fr	13.00 – 18.00 Uhr	09189 4411-0
	März – Okt.	Sa	08.00 – 12.00 Uhr	
	Nov. – Feb.)	Sa	10.00 – 12.00 Uhr	
Berggau, Kläranlage	Metallcontainer, Elektronikschrott jeden Samstag Gartenabfallcontainer offen zugänglich Glascontainer offen zugänglich		09.00 – 11.00 Uhr	09181 2912-0 oder -16
Breitenbrunn, Kompostieranlage Kemnathen Badstraße 6 (Grüngutcontainer)		Fr u. Sa	09.00 – 11.30 Uhr	09495 1654 oder 1362 Gemeinde: 94030
	Grüngutannahme	Mi	14.00 – 18.00 Uhr	
	Grüngutannahme	Fr u. Sa	09.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr	
Deining, Bauhof Bahnhofstraße 24	Apr. – Okt.	Di	17.30 – 18.30 Uhr	09184 8300-30
	März – Okt.	Fr	16.00 – 17.00 Uhr	
	Nov. – Febr.	Fr	15.00 – 16.00 Uhr	
		Sa	10.00 – 12.00 Uhr	
Dietfurt, Kläranlage Industriestraße	Apr. – Okt.	Mi	17.00 – 19.00 Uhr	08464 6400-0
	ganzjährig	Sa	09.00 – 12.00 Uhr	
Freystadt, Erddeponie Sulzkirchen	15.03. – 31.10.	Di, Do, Fr	16.00 – 18.00 Uhr	09179 9490-23 oder 08469 474
	01.11. – 15.11.	Di, Do, Fr	15.00 – 17.00 Uhr	
	ganzjährig	Sa	09.00 – 12.00 Uhr	
	Achtung: 16.11. – 14.03. nur	Sa	09.00 – 12.00 Uhr	
Hohenfels, Kläranlagen an der ST 2234 zwischen Friesmühle und Fuchsmühle, Abzweigung Raitenbuch	1. Mai – 31. Okt.	Di, Do	09.30 – 10.30 Uhr	09472 94010 oder 669
		Di	16.30 – 17.30 Uhr	
	1. Nov. – 30. Apr.	Di, Do	09.30 – 10.30 Uhr	
	ganzjährig	Sa	09.30 – 11.00 Uhr	
Lauterhofen, Bahnhofplatz	offen zugänglich			09186 931014 oder 93100
Lupburg, Streuguthalle Degerndorfer Straße	1. Nov. – 31. März	Mi	15.00 – 16.30 Uhr	09492 60014-0
	1. Apr. – 31. Okt.	Mi u. Fr	16.00 – 18.00 Uhr	
	ganzjährig	Sa	10.00 – 13.00 Uhr	
Mühlhausen, Bauhof, Sulzweg 9	1. Febr. – 30. Nov.	Mi	17.00 – 18.00 Uhr	09185 94170
	ganzjährig	Sa	10.00 – 12.00 Uhr	
Neumarkt i.d.OPf., Deponie Blomenhof Berliner Ring		Di u. Fr	08.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 16.00 Uhr	09181 470-209, -211, -299
		Sa	08.30 – 13.00 Uhr	
Parsberg, neuer Bauhof Richard-Wagner-Straße 2a	während kalendarischer Sommerzeit			09492 9418-0 Bürgerbüro
		Mo	15.00 – 19.00 Uhr	
		Mi u. Fr	14.00 – 18.00 Uhr	
		Sa	08.00 – 12.00 Uhr	
	während der „Wintermonate“			
		Mi u. Fr	14.00 – 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 – 12.00 Uhr		



Mühlhausen,
Photovoltaik, Freiflächenanlage

Freystadt,
Biogasanlage

Postbauer-Heng,
Photovoltaik

Lage	Öffnungszeiten			Tel. Auskunft
Pilsach, Neumarkter Straße	Glas-, Altkleider-, und Gartenabfallcontainer offen zugänglich, Neumarkter Straße. Sperrmüll-, Metall-, Elektroschrottcontainer in der Kläranlage Pilsach 1. u. 3. Samstag im Monat (15.03. – 15.11.) 10.30 – 12.00 Uhr			09181 2912-0 oder -16
Postbauer-Heng, Bauhof Brunnenweg	ganzjährig und Winterzeit Sommerzeit Winterzeit Sommerzeit	Mo Do Do Sa Sa	09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet 09.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 13.00 Uhr	09188 9406-31 oder 2168
Pyrbaum, Bauhof Lindelburger Straße 11	1. Apr. – 31. Okt. 1. Nov. – 31. März ganzjährig 1. Apr. – 31. Okt.	Mi u. Fr Fr Sa Sa	16.00 – 18.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	09180 94050
Sengenthal, Gemeindedepone Bauhof Winnberger Straße 18	15. März – 15. Nov. 15. März – 15. Nov. vom 16. Nov. – 1. Apr. Gartenabfallcontainer am Bauhof	Mi Sa	17.00 – 18.30 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr	09181 2912-0 oder -16
Seubersdorf, Bauhof Kirchstraße	1. Apr. – 30. Sept. 1. Okt. – 31. März ganzjährig	Mi Mi Sa	18.00 – 20.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr	09497 94196-0
Velburg, Regenrückhaltebecken unterhalb der Sportplätze	Jan. – März u. Nov., Dez. Apr. – Okt. Apr. – Okt. Nov. – März	 Mi Mi Sa Sa	 15.00 – 17.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	09182 9302



Velburg, Habsberg 4, Erweiterung Jugendhaus

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Neumarkt. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Landkreis Neumarkt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos:
Landkreis Neumarkt,
mediaprint infoverlag gmbh

92318062/2. Auflage / 2012


mediaprint
infoverlag

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info



www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

LUXHAUS.Die Nr.1 in der
Climatic-Wand-
Technologie.

Ich berate Sie gerne!

Wohlfühlklima, das wollen wir Ihnen nicht nur mit unserer Climatic-Wand bieten, sondern auch über die herzliche Atmosphäre, die Sie an unserem Werksstandort live erleben können. Ob in unserem Musterhaus vor den Toren des Werks, bei einer Führung durch unsere Fertigung, in der LUXHAUS Boutique oder bei unserem Partner, dem Landhotel zum Böhm, wo wir für unsere Gäste zwei Suiten eingerichtet haben. Vom ersten Kennenlernen bis zum Einzug in Ihr eigenes LUXHAUS begleiten und beraten wir Sie Ihren individuellen Wünschen entsprechend. Wir freuen uns auf Sie!



LUXHAUS Boutique



Werksführung



Landhotel zum Böhm

Besuchen Sie uns am Werksstandort Georgensgmünd und lassen Sie sich inspirieren. Erleben Sie hautnah unsere Liebe zum Detail. Öffentliche Werksführungen finden jeden letzten Samstag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr oder nach Vereinbarung statt. Das Musterhaus ist jeden Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und nach telefonischer Absprache geöffnet.

Xaver Kellermeier, Gebietsverkaufsleiter bei LUXHAUS, stellt sich vor:

100 % Wohlfühlklima, 100 % Einsatz

Herr Kellermeier, wie lange sind Sie schon für LUXHAUS tätig?

Das sind dieses Jahr 13 Jahre. In dieser Zeit habe ich knapp 200 Baufamilien beraten und in ihr neues Heim begleitet.

Wo sehen Sie Ihre Aufgaben als Gebietsverkaufsleiter?

Ich begleite meine Kunden von der ersten Beratung bis zum Einzug. Ob Grundstücksauswahl oder Innenausstattung, Fragen zu Finanzierungs- oder Fördermöglichkeiten, technischen Lösungen oder Bauvorschriften, bin ich Ihr Ansprechpartner.

Und wenn Sie mal nicht weiterwissen?

Das kommt selten vor (lacht), aber dann wende ich mich

an die LUXHAUS Experten in dem jeweiligen Bereich, die mir und meinen Kunden in allen Fragen zur Verfügung stehen.

Was ist Ihnen in der Beratung besonders wichtig?

Ganz klar: Transparenz und Individualität. Meine Kunden wissen, was sie für ihr Geld bekommen und wir arbeiten so lange an Hauskonzept und -plänen, bis ich sicher bin, dass sie die für Ihre Bedürfnisse und Ansprüche beste Lösung kriegen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Gebietsverkaufsleiter Xaver Kellermeier

Tel. 0171 8333 867, xaver.kellermeier@LUXHAUS.de



Gemeindeverzeichnis Bauverwaltung

Gemeinde	Bearbeiter/in	Anschrift / E-Mail / Internet	Telefon
Berching	Wolfgang Strobl	Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching strobl@berching.de www.berching.de	08462 205-33
Berg	Thomas Stepper	Herrnstraße 1, 92348 Berg thomas.stepper@berg-opf.de www.berg-opf.de	09189 4411-14
Berggau (VG Neumarkt i.d.OPf.)	Josef Möges	Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. moeges@vg-neumarkt.de www.berggau.de	09181 2912-16
Breitenbrunn	Jürgen Konrad	Von-Tilly-Straße 7, 92363 Breitenbrunn konrad@breitenbrunn.de www.breitenbrunn.de	09495 9403-14
Deining	Klaus Eichenseer	Schlossstraße 6, 92364 Deining ke@deining.de www.gemeinde.deining.de	09184 8300-19
Dietfurt	Martha Tratz	Hauptstraße 26, 92345 Dietfurt a.d.Altmühl info@dietfurt.de www.dietfurt.de	08464 6400-22
Freystadt	Willibald Popp	Marktplatz 1, 92342 Freystadt willibald.popp@freystadt.de www.freystadt.de	09179 9490-42
Hohenfels	Reiner Hirschmann	Pfarrer-Ertl-Platz 3, 92366 Hohenfels reiner.hirschmann@markt-hohenfels.de www.markt-hohenfels.de	09472 9401-22
Lauterhofen	Josef Fürst	Marktplatz 11, 92283 Lauterhofen josef.fuerst@lauterhofen.de www.lauterhofen.de	09186 9310-50
Lupburg	Kilian Wolf	Parsberger Straße 13, 92331 Lupburg kilian.wolf@lupburg.de www.lupburg.de	09492 6014-23
Mühlhausen	Thomas Härtl	Bahnhofstraße 7, 92360 Mühlhausen haertl@muehlhausen-sulz.de www.muehlhausen-sulz.de	09185 9417-22
Parsberg	Wolfgang Erdinger	Alte-Seer-Straße 2, 92331 Parsberg erdinger@parsberg.de www.parsberg.de	09492 9418-22
Pilsach (VG Neumarkt i.d.OPf.)	Josef Möges	Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. moeges@vg-neumarkt.de www.pilsach.de	09181 2912-16
Postbauer-Heng	Bernhard Hartel	Centrum 3, 92353 Postbauer-Heng Bernhard.hartel@postbauer-heng.de www.postbauer-heng.de	09188 9406-31
Pyrbaum	Gottfried Meier	Marktplatz 1, 90602 Pyrbaum Gottfried.meier@pyrbaum.de www.pyrbaum.de	09180 9405-20
Sengenthal (VG Neumarkt i.d.OPf.)	Josef Möges	Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. moeges@vg-neumarkt.de www.sengenthal.de	09181 2912-16
Seubersdorf	Manfred Meier	Schulstraße 4, 92358 Seubersdorf Gemeinde-Seubersdorf@t-online.de www.seubersdorf.de	09497 94196-24
Velburg	Wolfgang Schierl	Hinterer Markt 1, 92355 Velburg schierl@velburg.de www.velburg.de	09182 9302-21